

# Inhalt

---

## Einleitung

### 1

Die EURACOM 140 USB - Internet, Telefonieren und mehr	3
Bevor Sie loslegen	3
Bedeutung der verwendeten Symbole	4
Lieferumfang prüfen	6
Sicherheit	6
Voraussetzungen	7
Alle Leistungsmerkmale auf einem Blick	8

## Montage & Installation

### 2

Aufstellung oder Montage?	10
Installation	12

## Konfiguration

### 3

Voreinstellung bei Auslieferung	18
Einstellen des Wahlverfahrens	18
Der Konfigurationszustand	19
Persönliche PIN ändern	20
Mehrfachrufnummern (MSN) einrichten	21
Rufverteilung einrichten	22
Automatische Amtsholung einrichten	23
Endgerätetyp einrichten	24
Wahlberechtigungen einrichten	24
MSN-Besetzt (Busy on Busy)	25
Notrufnummern	26
Kurzwahlziele	27
Anrufweiterschaltung	29
Rufnummern nicht mehr/wieder übermitteln lassen	30
Gebührenerfassung einrichten	31
Gesprächsweitergabe	34
T-NetBox	35
Werkseitige Einstellungen wiederherstellen	35
Fernkonfiguration	36

<b>Bedienung</b>  <b>4</b>	Jemanden anrufen	38
	Anrufe annehmen, übernehmen, weiterleiten	39
	Makeln und Dreierkonferenz	42
	Automatischer Rückruf	44
	Anrufweiterschaltung	45
	Anklopfen	46
	Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)	48
	MFV-Nachwahl	49
<b>Datenkommunikation</b>  <b>5</b>	Datenkommunikation	52
	Tipps und Tricks	57
	Wenn etwas nicht klappt	59
<b>Schlagen Sie nach</b>  <b>6</b>	Haftung und Gewährleistung	62
	Technische Daten	64
	Konformitätserklärung	64
	Glossar	65
	Index	69

## Die EURACOM 140 USB - Internet, Telefonieren und mehr

Sie haben sich für eine kleine Tk-Anlage entschieden, mit der Sie viel mehr tun können als nur komfortabel telefonieren. Mit Ihrem kleinen EURACOM-Wunder können Sie

- alle Ihre analogen Telefone, Anrufbeantworter und auch Ihr Faxgerät weiter benutzen
- direkt und ohne zusätzliche ISDN-Karte ins Internet
- sogar Ihre Schreibstifte, Büroklammern oder Merkzettel ablegen.

Alle Vorteile, die das Euro-ISDN bietet, stehen Ihnen ab sofort zur Verfügung. Zu dritt telefonieren, Anrufe an jeden Ort der Welt umleiten, Gebühren mühelos abrechnen und vieles mehr. Über die beiden B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses können Sie zwei voneinander unabhängige Externverbindungen aufbauen, also z. B. telefonieren und gleichzeitig ein Fax empfangen oder aber durch Kanalbündelung über den PC Datenströme von bis zu 128 kBit/s übertragen.

An der EURACOM 140 USB lassen sich analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash oder IWV (Impulswahlverfahren) betreiben.

Wenn Sie eine T-NetBox reserviert haben, dann werden Ihnen gespeicherte Nachrichten und Faxe durch blinkende LED's sofort angezeigt. So geht Ihnen keine Mitteilung verloren.

Auch die Rufnummer eines Anrufers wird an Ihrem Telefon angezeigt, selbstverständlich nur dann, wenn dieses Leistungsmerkmal (CLIP) von Ihrem Endgerät unterstützt wird.

Den vollen Leistungsumfang der EURACOM 140 USB können Sie nur mit Geräten mit MFV-Wahlverfahren und Flash nutzen, da Geräte mit IWV-Wahlverfahren weder die Flashfunktion (z.B. für Rückfragen) noch die Stern- und Raute-Taste zur Steuerung von Leistungsmerkmalen unterstützen.

Die Entwicklung bleibt nicht stehen. **Der Hersteller behält sich daher Änderungen der Hard- und Software sowie der Gebrauchsanweisung auch ohne vorherige Ankündigung vor.**

## Bevor Sie loslegen

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch, um die Möglichkeiten Ihrer Tk-Anlage voll ausschöpfen zu können. Bei einem unbekanntem Fachbegriff können Sie im Fachwortverzeichnis (--> S. 65 ff.) nachschlagen.

In dieser Gebrauchsanweisung wird Schritt für Schritt beschrieben, wie Sie Ihre EURACOM 140 USB montieren, inbetriebnehmen und konfigurieren können, um den Leistungsumfang Ihrer Tk-Anlage optimal zu nutzen.

Kapitel 1 „**Einleitung**“ vermittelt Ihnen einen ersten Überblick über den Aufbau dieser Gebrauchsanweisung. Sie finden hier die Erklärungen für die verwendeten Symbole und Töne und wichtige grundlegende Hinweise zu Ihrer Tk-Anlage.

Das Kapitel 2 „**Montage und Installation**“ weist Ihnen den Weg vom Anschluss bis zur Betriebsbereitschaft Ihrer Tk-Anlage.

Im Kapitel 3 „**Konfiguration**“ finden Sie alle Einstellungen, die notwendig sind bzw. individuell von Ihnen festgelegt werden können, um die optimale Anpassung der Tk-Anlage an Ihre Bedürfnisse zu erreichen. Hier finden Sie Hinweise zur Konfiguration über einen PC. Sollte dieser Ihnen nicht zur Verfügung stehen, so lesen Sie dazu unter „Konfiguration mit einem Telefon“ alle einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten nach.

Das Kapitel 4 „**Bedienung**“ beschreibt Ihnen die Funktionsweise von Leistungsmerkmalen, die Sie im Umgang mit Ihrer Tk-Anlage komfortabel nutzen können.

Im Kapitel 5 „**Datenkommunikation**“ finden Sie alles rund um Ihre Tk-Anlage im Zusammenspiel mit einem PC. Hier wird Ihnen schrittweise Hilfestellung gegeben für die Installation der Software für CAPI, PC-Programme und Internet. Die enthaltenen Tipps und Tricks sollen Ihnen erweiterte Anwendungsmöglichkeiten aufzeigen. Und wenn etwas gar nicht klappt, dann erfahren Sie hier, was als nächstes zu tun ist.

Haftungs- und Garantiebedingungen finden Sie im Kapitel 6 „**Schlagen Sie nach**“. Das enthaltene Glossar soll Ihnen Fachwörter auf einfache und verständliche Art und Weise erklären und das Indexverzeichnis Ihnen die schnelle, gezielte Suche nach einem bestimmten Thema erleichtern.

## Bedeutung der verwendeten Symbole



Dieses Symbol weist Sie besonders im Kapitel 3 „Konfiguration“ daraufhin, dass Sie die nachfolgende Konfiguration auch bequem mit dem PC-Konfigurationsprogramm durchführen können.

### Allgemeine Symbole



**Hören**



**Hörer abheben**



**Sprechen**



**Hörer auflegen**



**Tasten nacheinander am Telefon drücken**

Manche Telefone verwenden für die R-Taste ein anderes Symbol. Z.B. ●.



**Rückfragetaste**

auf Ihrem Telefon (auch als Flashtaste bezeichnet)

Rufnr.

**Rufnummer wie nebenstehend erläutert eingeben**



**Sternetaste** auf Ihrem Telefon

z. B. 

**Ziffer wie nebenstehend erläutert eingeben**

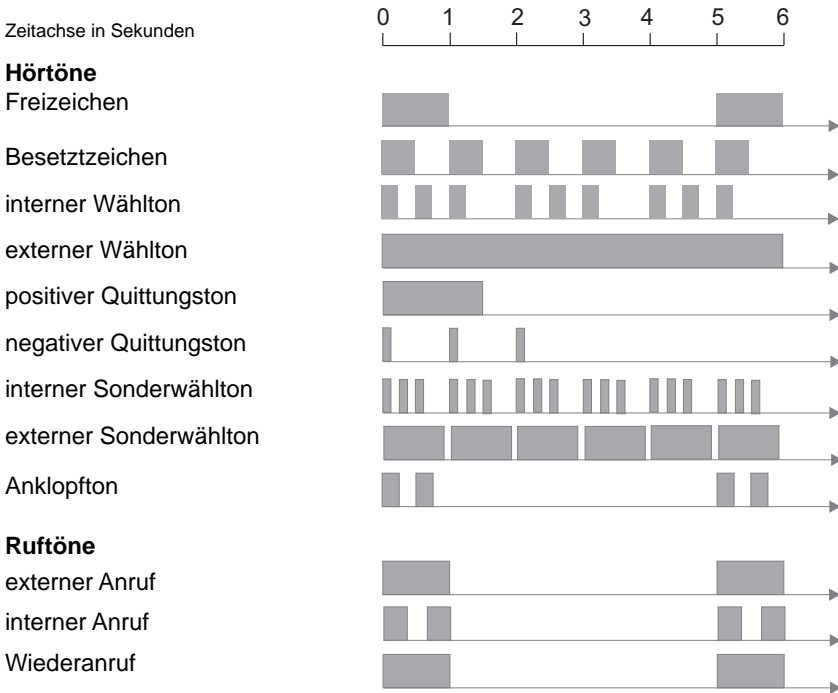


**Rautetaste** auf Ihrem Telefon beendet die Programmierung



**Sicherheitshinweis,**  
wichtiger Hinweis

## Hör- und Ruftöne



## Bedeutung der Leuchtdioden (LED)

Die LED's der EURACOM 140 USB haben folgendene Bedeutung:

- ISDN leuchtet:** Der NTBA und Ihre Tk-Anlage sind betriebsbereit
- ISDN blinkt:** Der NTBA ist nicht betriebsbereit oder nicht angeschlossen.
- B<sub>1</sub> und/oder B<sub>2</sub> leuchtet:** Der entsprechende B-Kanal ist belegt
- PC leuchtet:** Die RS232/USB-Schnittstelle zum PC ist belegt (CAPI-Treiber ist aktiv)
- AB blinkt:** In Ihrer T-NetBox wurde eine Nachricht hinterlassen
- Fax blinkt:** In Ihrer T-NetBox ist ein Fax eingegangen
- MEMO aus:** Keine Gebührendaten gespeichert
- MEMO leuchtet:** In Ihrer Tk-Anlage sind zwischen 1 und 39 Gebühren- und Verbindungsdatensätze gespeichert
- MEMO blinkt:** Es sind mind. 40 bis max. 50 Gebühren- und Verbindungsdatensätze zwischengespeichert.

Ab 50 Datensätzen werden die ältesten Daten überschrieben.

## Lieferumfang prüfen

### Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit

- 1 ISDN-Tk-Anlage EURACOM 140 USB
- 1 Ablageaufsatz
- 1 Steckernetzteil mit 1,5 m Anschlusskabel
- 1 ISDN-Verbindungskabel, Länge 1,5 m
- 1 PC-Verbindungskabel RS232, Länge 2,5 m
- 1 PC-Verbindungskabel USB, Länge 3 m
- 1 CD-ROM mit Installationssoftware
- 1 Benutzerhandbuch für EURACOM 140 USB
- 1 Satz Dübel 6 mm und Schrauben

### Auf der CD-ROM finden Sie

- Die Konfigurationssoftware für die Programmierung Ihrer Tk-Anlage
- Das Setup der Treibersoftware mit:
  - Common ISDN Application Programming Interface (CAPI)
  - CapiPort
  - CapiControl
  - Konfigurationssoftware
- Die ISDN-Komplettsoftware RVS-COM Lite für Win 95/98/NT für:
  - Datentransfer
  - Fax Gruppe 3 und 4
  - PC-Telefonie
  - Anrufbeantworter-Funktion
- Internetzugangssoftware
- WinPhone Lite

## Sicherheit

Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

Die EURACOM 140 USB erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen für Telekommunikationseinrichtungen. Sie dürfen die Montage und Installation selbst vornehmen.

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Garantieanspruch erlischt.

An die EURACOM 140 USB dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der EURACOM 140 USB eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

Während eines Gewitters dürfen Sie die EURACOM 140 USB nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen.

Die EURACOM 140 USB ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen. Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

## Netzausfall

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) ohne Änderung erhalten. Lediglich Uhrzeit und Datum werden bei Spannungswiederkehr auf die Werkeinstellung zurückgesetzt. Die interne Uhr und das Datum werden beim nächsten gebührenpflichtigen Gespräch automatisch neu eingestellt. Alle Rückrufe werden gelöscht.

Bei Stromausfall können Sie nicht telefonieren.

## Voraussetzungen

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die EURACOM 140 USB, die Konfigurationssoftware und das Kommunikationspaket RVS-COM Lite problemlos installiert und betrieben werden:

- Ein Euro-ISDN-Mehrgeräteanschluß mit Netzabschlussgerät (NTBA) muß vorhanden sein.
- Um den vollen Leistungsumfang der EURACOM 140 USB zu nutzen, sollten Sie nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion (Rückfrage-Taste) betreiben.

Für die Installation der Konfigurationssoftware RVS-COM Lite sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium mit einer Taktfrequenz von 133 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 16 MB
- Microsoft Windows 95/98/NT 4.0  
(Die USB-Schnittstelle wird derzeit – Stand März/2000 – nur von Windows 98 unterstützt)
- Eine freie serielle Schnittstelle (COM-Port) RS232 (V.24) oder/und eine USB-Schnittstelle. Die RS232-Schnittstelle muss mit dem Schnittstellenbaustein UART 16550 mit einem Datendurchsatz von mind. 115 kBit/s ausgestattet sein. Rechner, die 1996 oder später hergestellt wurden, verfügen in den meisten Fällen über diesen Schnittstellenbaustein. Bitte sehen Sie im Handbuch Ihres PCs nach oder wenden Sie sich ggf. an Ihren Händler bzw. den Hersteller des PCs. Außerdem muss die EURACOM 140 USB bereits nach dem Anschluss-schema installiert sein (--> Seite 13).

## Alle Leistungsmerkmale auf einem Blick

### Leistungsmerkmale der Tk-Anlage

- Anklopfen
- Gespräch vom Anrufbeantworter heranholen
- Automatischer Rückruf bei Besetzt (bei frei oder Besetzt)
- CLIP analog (Rufnummeranzeige an analogen clipfähigen Endgeräten)
- USB- oder RS232-Schnittstelle zum PC
- 5 verschiedene Wahlberechtigungsstufen
- Gebührenerfassung und Auswertung über PC-Programm
- Gebührenlimit einstellbar
- Automatische Amtsholung ein- oder ausschaltbar
- Kurzwahlspeicher für 100 Kurzwahlziele
- Vermitteln interner und externer Gespräche
- Pick up - Heranholen von Gesprächen
- Kombigeräteanschluß
- Konfiguration über PC
- Konfiguration über Telefon
- Makeln
- Mehrfachrufnummern (MSN)
- MFV-Nachwahl
- 3 Notrufnummern programmierbar
- Rückfrage
- Anrufwefterschaltung sofort/nach Zeit/bei Besetzt

### Unterstützte ISDN-Leistungsmerkmale

- Anklopfen
- ISDN-Anrufwefterschaltung
- Anzeige Ihrer Rufnummer beim Anrufer verhindern
- Anzeige Ihrer Rufnummer bei abgehenden Gesprächen verhindern (CLIR)
- Dreierkonferenz (es können 2 Dreierkonferenzen gleichzeitig geführt werden)
- Fangen böswilliger Anrufer (MCID - Identifizierung über Rufnummer)
- Makeln
- Mehrfachrufnummer (MSN)
- Rückfrage
- Rückruf bei Frei/Besetzt
- Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)
- Signalisierung eingegangener Nachrichten in der T-NetBox (MWI), Anrufbeantworter und Fax
- Übermittlung der Tariffinformation
- Übergabe/Vermitteln extern (ECT)



## 2. Montage und Installation

---

<b>Aufstellung oder Montage?</b>	<b>10</b>
Worauf Sie achten sollten	10
Wandmontage	11
<b>Installation</b>	<b>12</b>
Installation - Schritt für Schritt	12
Anschlussschema	13
Anschluss der analogen Endgeräte	14
Anschliessen der EURACOM 140 USB an das ISDN-Netz	15
Herstellen der Stromversorgung	15
Computer an die EURACOM 140 USB anschliessen	16

## Aufstellung oder Montage?

Ihre EURACOM 140 USB sollte in unmittelbarer Nähe Ihres PC aufgestellt oder an die Wand montiert werden, denn nur mit dem PC zusammen kann sie ihr volles Leistungsspektrum entfalten. Sie ersparen sich außerdem das aufwendige Verlängern der PC-Kabel, was insbesondere beim USB-Kabel zu Datenverlust führen kann. Die EURACOM 140 USB ist vorzugsweise vorgesehen für die Aufstellung auf einer ebenen Unterlage wie z. B. auf Ihrem Schreibtisch direkt neben dem Computer. So können Sie anhand der Anzeigeelemente (LED's) immer sofort den Belegungszustand der B-Kanäle, den Status der T-Net-Box oder die Information über den Gesprächsdatenspeicher ablesen. Den mitgelieferten Ablageaufsatz setzen Sie nach Einstecken der TAE-Stecker Ihrer analogen Endgeräte einfach in die entsprechenden Öffnungen im Gehäuse neben den TAE-Steckplätzen ein und fertig ist Ihre Schreibtischablage. Alle Kabel befinden sich am hinteren Teil der EURACOM 140 USB und sind nach Einsetzen des Aufsatzes nicht mehr sichtbar.

Achten Sie bitte auf sicheren Stand. Beachten Sie bitte auch, dass die Gummifüße der EURACOM 140 USB unter Umständen Spuren auf der Möbeloberfläche hinterlassen können.

### Worauf Sie achten sollten

Die Umgebungstemperatur zum Betrieb der EURACOM 140 USB darf +5 °C nicht unterschreiten und +40 °C nicht überschreiten.

Platzieren Sie daher die EURACOM 140 USB

- nicht über oder vor Wärmequellen (z. B. Heizkörper),
- nicht an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung,
- nicht hinter Vorhängen,
- nicht in kleinen, unbelüfteten, feuchten Räumen,
- nicht im Freien und
- nicht auf oder in der Nähe von leicht entzündlichen Materialien.

Achten Sie weiterhin darauf,

- dass der Raum möglichst staubfrei und trocken ist,
- dass keine Hochfrequenzgeräte (z. B. Sender, Bestrahlungsgeräte oder ähnliche Geräte) in der Nähe stehen,
- dass unter keinen Umständen Flüssigkeiten oder ätzende Stoffe in das Gerät gelangen können,
- dass die Reinigung nur mit einem feuchten Tuch erfolgen sollte,
- dass der Aufstellungs- oder Montageort eben und tragfähig ist.

Für die Wahl des Aufstellungs- oder Montageortes sollten Sie außerdem folgende Kriterien berücksichtigen:

- Eine freie Schukosteckdose wird für das Steckernetzteil in unmittelbarer Nähe benötigt.
- Er sollte nicht weiter als 3 m (USB) bzw. 2,5 m (RS232) von Ihrem Computer entfernt sein, wenn Sie die PC-Schnittstellen nutzen möchten.
- Der Abstand zu den analogen Geräten darf 300 m nicht überschreiten.

Die Schukosteckdose zum Anschluss an das 230 V~Netz muss von einem Fachmann installiert worden sein, um Gefahren für Personen und Sachen auszuschließen. Sorgen Sie jederzeit für freien Zugang zur Schukosteckdose.

Es ist ratsam, einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss der EURACOM 140 USB vorzusehen. Dann setzen eventuelle Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik die EURACOM 140 USB nicht außer Betrieb. Zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, empfiehlt sich die Installation eines Überspannungsschutzes. Lassen Sie sich von Ihrem Elektroinstallateur beraten.

## Wandmontage

---

Für die Selbstmontage benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- Bohrer 6 mm für Stein (Bohrertyp hängt vom Material ab)
- Bohrmaschine (mit Schlag- oder Hammerwerk)
- Schraubendreher (passend zu den mitgelieferten Schrauben)



**Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der geplanten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel oder ähnliches verlegt sind.**

Bohren Sie mit einem 6-mm-Bohrer Löcher für die beiden Befestigungsschrauben im Abstand von 120 mm. Benutzen Sie dafür die mitgelieferte Bohrschablone (--> hintere Aufklappseite dieser Gebrauchsanweisung).

Setzen Sie den Dübel ein und drehen Sie die Schrauben so tief in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von 4 mm verbleibt.

Hängen Sie dann die Anlage mit der Rückseite in die Schrauben ein und ziehen Sie sie etwas nach unten.

Nachdem Sie über Aufstellung oder Montage Ihrer EURACOM 140 USB entschieden haben, können Sie nun Ihre Peripheriegeräte anschließen. Das ist sehr einfach, denn Sie brauchen nur alle Stecker in die richtigen Buchsen einzustecken, und können die analogen Endgeräte wie Telefone oder Faxgerät schon benutzen.

Wir empfehlen Ihnen, die EURACOM 140 USB vor dem ersten Telefonieren nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren. Die Konfiguration können Sie über ein Telefon oder menügestützt über einen angeschlossenen PC vornehmen. Anschließend installieren Sie die Kommunikationssoftware auf Ihrem PC.

1. Anschließen der analogen Endgeräte
2. Anschluss Ihrer Tk-Anlage an das ISDN
3. Herstellung der Stromversorgung
4. Überzeugen Sie sich, dass alle Steckverbindungen richtig kontaktiert sind und
5. Konfigurieren Sie nun die Tk-Anlage. Dazu haben Sie drei Möglichkeiten:
  - PC-Konfiguration: Konfigurieren Sie menügestützt über einen PC. Dazu müssen alle Treiber von der mitgelieferten CD installiert sein. Dies ist im Kapitel 5 „PC-Konfiguration und Datenkommunikation“ (--> Seite 52 ff.) beschrieben.
  - Konfiguration vom Telefon: Konfigurieren Sie über ein angeschlossenes Telefon. Dies ist im Kapitel 3 „Konfiguration“ (--> Seite 18 ff.) beschrieben.
  - Fernkonfiguration: Lassen Sie Ihre Anlage einfach über unser Service-Center gegen ein Entgelt konfigurieren (--> Seite 36).

Wenn Sie die Konfiguration über den PC durchführen wollen, müssen Sie natürlich

6. vorher die EURACOM 140 USB mit Ihrem Computer verbinden,
7. die CAPI-Treiber installieren,
8. die Kommunikationssoftware RVS- COM Lite und den T-Online-Decoder installieren und konfigurieren.

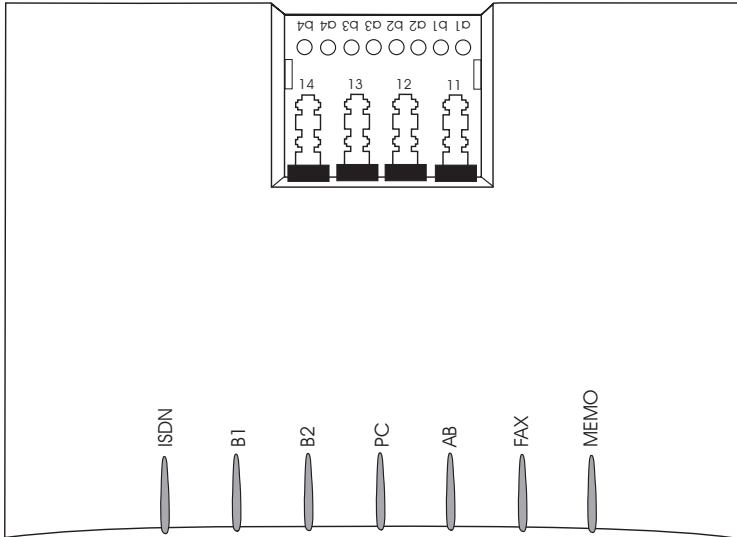
Die Installation dieser Software ist im Kapitel 5 „Datenkommunikation“ beschrieben.

## Anschlusschema

### Draufsicht mit Bezeichnung für analoge Anschlüsse

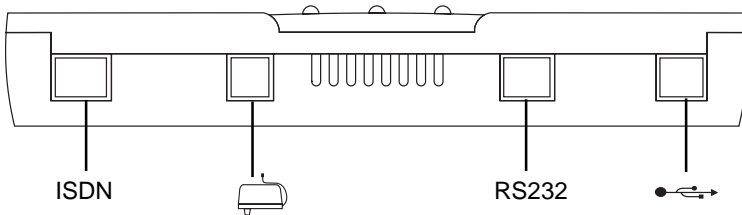
Zuordnung der analogen Ports:

a1/b1 = Ruf-Nr. 11  
 a2/b2 = Ruf-Nr. 12  
 a3/b3 = Ruf-Nr. 13  
 a4/b4 = Ruf-Nr. 14



Anschlussfeld für analoge Endgeräte (siehe Markierung)

### Hinteransicht mit Anschlussbezeichnung



**ISDN** Verbindung zwischen Tk-Anlage und Euro-ISDN-Basisanschluss (NTBA). Führen Sie das ISDN-Anschlusskabel in die Buchse des NTBA und den Westernstecker in die Westernbuchse (ISDN) Ihrer Tk-Anlage.



Netzteil für Stromversorgung. Sie stecken das Netzteil in eine Steckdose und führen das Kabelende in die gekennzeichnete Buchse Ihrer Tk-Anlage.

**RS232** Serielle Schnittstelle für Verbindung zwischen z.B. PC und Tk-Anlage.



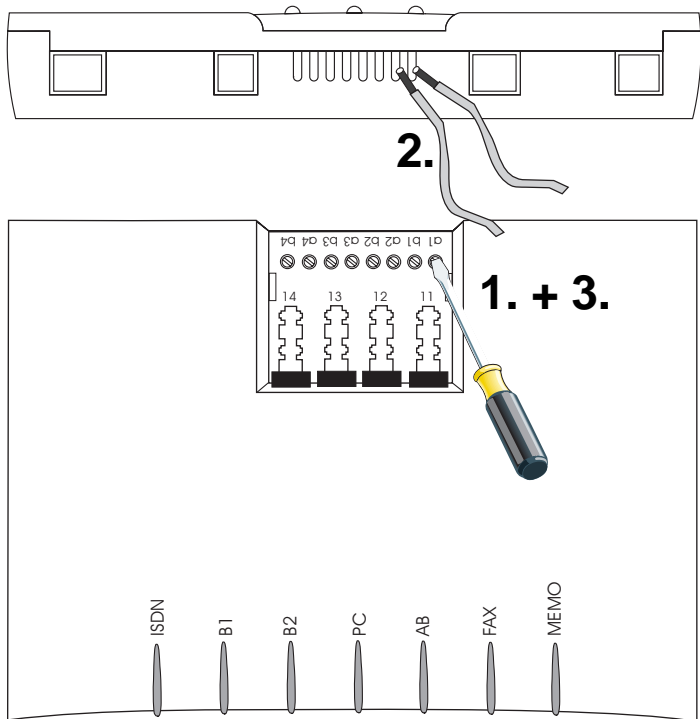
USB-Schnittstelle für Verbindung zwischen z.B. PC und Tk-Anlage

## Anschluss der analogen Endgeräte

Schließen Sie Ihre vorgesehenen Endgeräte an die Tk-Anlage an. Sie können bis zu 4 analoge Geräte anschließen. Diese Geräte sollten mit TAE-Steckern ausgerüstet sein, da Sie nur dann die TAE-Steckplätze (siehe Grafik unten, mit 11-14 bezeichnet) nutzen können.

Wenn Sie 2-adrige TAE-Anschlussdosen direkt mit Ihrer Tk-Anlage verkabeln möchten, dann gehen Sie wie folgt vor.

1. Lösen Sie die Schrauben im Anschlussfeld auf der Oberseite Ihrer Tk-Anlage, z.B. a1 und b1, mittels eines Schraubendrehers.
2. Auf der Hinterseite Ihrer Tk-Anlage befinden sich die Kabeldurchführungen a1/b1 bis a4/b4. Führen Sie nun das Adernpaar jeweils in je eine Kabeldurchführung (z.B. a1 und b1) ein.
3. Nehmen Sie jetzt den Schraubendreher zur Hand und befestigen Sie wieder die Schrauben.




Der Abstand zwischen Ihrer Tk-Anlage und Ihren angeschlossenen analogen Endgeräten darf 300m (bei Verwendung eines Kabels 2x20 Ohm, 2 Adern) nicht überschreiten.

## Anschließen der EURACOM 140 USB an das ISDN-Netz

Schließen Sie nun Ihre Tk-Anlage an das ISDN-Telefonnetz (NTBA) an, indem Sie das ISDN-Anschlusskabel der EURACOM 140 USB in die mit **ISDN** bezeichnete Buchse (hinten links) an der EURACOM 140 USB einstecken. Das andere Ende stecken Sie in die entsprechende Buchse des NTBA.

Die EURACOM 140 USB ist nur für den Betrieb an einem Mehrgeräteanschluss vorgesehen.

## Herstellen der Stromversorgung

Stecken Sie den Westernstecker des mitgelieferten Netzteiles in die entsprechend gekennzeichnete Buchse  Ihrer Tk-Anlage und dann den Netzstecker in eine ordnungsgemäß montierte Schukosteckdose, und zwar in dieser Reihenfolge. Sorgen Sie dafür, dass die Steckdose und das Steckernetzteil leicht erreichbar sind, um das Steckernetzteil bei Gefahr schnell aus der Steckdose ziehen zu können! Dies ist auch nötig, weil die EURACOM 140 USB keinen eigenen Netzschalter hat. Eine völlige Trennung vom Netz erreichen Sie nur, indem Sie das Steckernetzteil ziehen.

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil. Andere Steckernetzteile können zu Funktionsstörungen oder sogar zu Stromschlägen oder Sachschäden führen.

Verwenden Sie eine geeignete Verlängerungsleitung aus dem Fachhandel, wenn Sie mit dem Steckernetzteil keine Steckdose erreichen. Achten Sie darauf, dass das Steckernetzteil immer festen und sicheren Halt in der Steckdose hat. Wacklige Stecker oder Steckdosen bedeuten stets Brandgefahr.

Ziehen Sie niemals am Kabel des Steckernetzteils! Wenn Sie die Stromversorgung unterbrechen wollen, ziehen Sie stets nur am Steckernetzteil selbst!

Wenn das gesteckte Steckernetzteil beschädigt sein sollte, lösen Sie erst die Sicherung des Stromkreises aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen. Auf keinen Fall dürfen Sie ein defektes Steckernetzteil weiter benutzen. Andernfalls besteht akute Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag.


Das Steckernetzteil darf nicht repariert werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Beachten Sie nun die Leuchtdioden der EURACOM 140 USB. Mit dem Leuchten der Leuchtdiode **ISDN** wird die Betriebsbereitschaft des NTBA signalisiert. Wenn die Leuchtdiode blinkt, sind keine externen Gespräche möglich.

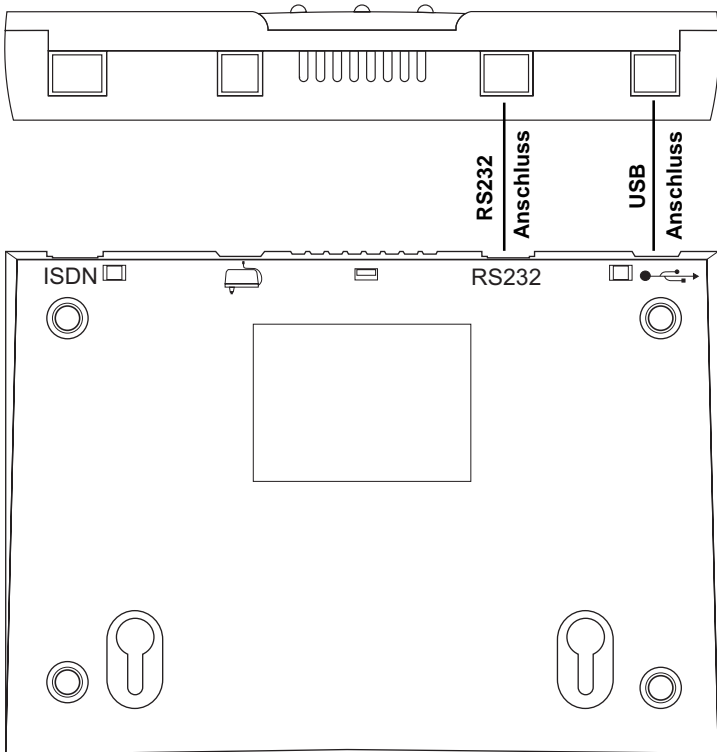
Jetzt können Sie intern und extern telefonieren und Gespräche annehmen. Ankommende Anrufe werden zunächst an allen Geräten gleichzeitig signalisiert. Von extern sind Ihre Geräte erst dann gezielt erreichbar, wenn Sie ihnen jeweils eine externe Rufnummer (MSN) zugeordnet haben. Die hierzu nötigen Prozeduren finden Sie im Kapitel Konfiguration.

## Computer an die EURACOM 140 USB anschließen

**RS232-Anschluss:** Nehmen Sie das RS232-Verbindungskabel der EURACOM 140 USB und stecken Sie das passende Ende in die Buchse **RS232**. Das andere Ende stecken Sie in einen freien seriellen Anschluss (COM-Port) Ihres Computers.

**USB-Anschluss:** Nehmen Sie das USB-Verbindungskabel der EURACOM 140 USB und stecken Sie das passende Ende in die Buchse  an Ihrer Tk-Anlage. Das andere Ende verbinden Sie mit dem USB-Anschluss des PC. Die USB-Schnittstelle wird derzeit – Stand 03.2000 – nur von Windows 98 unterstützt.

Hinweis: Benutzen Sie entweder die RS232 (V.24) oder die USB-Schnittstelle. Sind beide Schnittstellen an der EURACOM 140 USB gesteckt, funktioniert nur die USB-Schnittstelle.



Für den Betrieb und die Konfiguration der EURACOM 140 USB ist der Computer nicht notwendig. Der PC erleichtert jedoch die Anlagenprogrammierung und bietet über die Kommunikationssoftware diverse weitere Anwendungen.



## 3. Konfiguration

---

<b>Voreinstellung bei Auslieferung</b>	<b>18</b>
<b>Einstellen des Wahlverfahrens</b>	<b>18</b>
<b>Der Konfigurationszustand</b>	<b>19</b>
Konfigurationszustand einleiten	19
Konfigurationszustand beenden	19
<b>Persönliche PIN ändern</b>	<b>20</b>
<b>Mehrfachrufnummern (MSN) einrichten</b>	<b>21</b>
Einrichten einer MSN	21
Löschen einer MSN	21
<b>Rufverteilung einrichten</b>	<b>22</b>
Rufverteilung einrichten	22
Rufverteilung löschen	23
<b>Automatische Amtsholung einrichten</b>	<b>23</b>
<b>Endgerätetyp einrichten</b>	<b>24</b>
<b>Wahlberechtigungen einrichten</b>	<b>24</b>
<b>MSN-Besetzt (Busy on Busy)</b>	<b>25</b>
<b>Notrufnummern</b>	<b>26</b>
Notrufnummer einrichten	26
Notrufnummer löschen	26
<b>Kurzwahlziele</b>	<b>27</b>
Kurzwahlziel einrichten	27
Kurzwahlziele einzeln oder komplett löschen	27
Berechtigung zum Wählen von Kurzwahlzielen	28
<b>Anrufweiterschaltung</b>	<b>29</b>
Anrufweiterschaltung in der Tk-Anlage (intern)	29
Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle (extern)	29
Alle Anrufweiterschaltungen löschen	29
<b>Rufnummern nicht mehr/wieder übermitteln lassen</b>	<b>30</b>
Festlegen, welche Rufnummer übermittelt wird	30
Rufnummernübermittlung unterdrücken	30
Rufnummernübermittlung für alle Anschlüsse einschalten	30
<b>Gebührenerfassung einrichten</b>	<b>31</b>
Gebührenfaktor für eine Gebühreneinheit einrichten	31
Gebührenzähler löschen	31
Gebührenlimit für einen Teilnehmer einrichten	32
Gebührenlimit ein-/ausschalten	32
Gesprächsdatenerfassung ein-/ausschalten	33
<b>Gesprächsweitergabe</b>	<b>34</b>
Gesprächsweitergabe (ECT) ein-/ausschalten	34
Gesprächsweitergabe bei Betrieb als Unteranlage	34
<b>T-NetBox</b>	<b>35</b>
LED-Signalisierung für T-NetBox ein-/ausschalten	35
<b>Werkseitige Einstellungen wiederherstellen</b>	<b>35</b>
<b>Fernkonfiguration</b>	<b>36</b>

## Voreinstellung bei Auslieferung

Im Lieferzustand sind die folgenden Grundeinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

<b>Anschlussart</b>	Mehrgeräteanschluss	
<b>analoge Anschlüsse</b>	Konfiguration:	Telefon
	Rufnummern:	11 bis 14
	a/b Port 1	= 11
	a/b Port 2	= 12
	a/b Port 3	= 13
	a/b Port 4	= 14
<b>Wahlberechtigung</b>	international	für alle Anschlüsse
<b>Autom. Amtsholung</b>	eingeschaltet	für alle Anschlüsse
<b>Ruf-Nr. Übermittlung</b>	eingeschaltet	für alle Anschlüsse
<b>Anklopfschutz</b>	ausgeschaltet	für alle Anschlüsse
<b>Persönliche PIN</b>	0000	
<b>Fangen bösw. Anrufer</b>	ausgeschaltet	
<b>Gebührenkonto</b>	ausgeschaltet	für alle Anschlüsse
<b>Gebührenspeicherung</b>	ausgeschaltet	für alle Anschlüsse
<b>extern Vermitteln</b>	ausgeschaltet	
<b>T-NetBox Signalisierung</b>	ausgeschaltet	
<b>Wahl Notrufnummern</b>	freigeschaltet	für alle Anschlüsse

Der Auslieferungszustand kann jederzeit wiederhergestellt werden (--> Seite 35).

## Einstellen des Wahlverfahrens

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion werden automatisch erkannt. Sie brauchen keine Einstellungen vorzunehmen.

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren IWV müssen Sie vor dem ersten Gebrauch anmelden: nehmen Sie am Telefon den Hörer ab und wählen Sie eine beliebige Ziffer außer der 1. Legen Sie dann den Hörer auf.

## Der Konfigurationszustand

Sie können Ihre werkseitig voreingestellte Grundkonfiguration Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen.

Dies können Sie einerseits über das PC-Konfigurationsprogramm der zum Lieferumfang gehörenden CD-ROM tun oder andererseits über ein Telefon mit MFV-Wahl. Der komfortablere Weg ist sicherlich die Konfiguration über PC. Ist dieser jedoch nicht sofort einsatzbereit, können Sie Konfigurationsänderungen auch schnell und einfach über das Telefon vornehmen. Dafür ist es allerdings erforderlich Ihr Telefon in den sogenannten Konfigurationszustand zu versetzen.

### Konfigurationszustand einleiten



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Nur bei eingestellter automatischer Amtsholung.



Sie geben Ihre PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).



Sie legen den Hörer auf und können jetzt Ihre Einstellungen ändern.

### Konfigurationszustand beenden



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Konfigurationszustand beenden.



Sie legen den Hörer auf und haben den Konfigurationszustand wieder deaktiviert.

### HINWEIS

- Wenn Sie den Konfigurationszustand aktiviert haben, dann hören Sie den internen Sonderwählton. Sie können dann die Konfigurationseinstellungen vornehmen.
- Wenn Sie den Konfigurationszustand nicht mittels Prozedur beenden, wird dieser automatisch nach 4 Minuten beendet.
- Wenn Sie einen negativen Quittungston erhalten, bricht die Prozedur ab und Ihre Eingaben für diese Prozedur werden nicht gespeichert. Sie müssen dann die Prozedur von neuem einleiten und durchführen. Sobald Sie einen positiven Quittungston erhalten, war Ihre Konfiguration erfolgreich.
- Für ein Telefon im Konfigurationszustand wird automatisch der Anrufschutz aktiviert, d.h. Sie können solange nicht angerufen werden, bis der Konfigurationszustand beendet ist.
- Wenn Sie versuchen, die EURACOM 140 USB von einem Telefon aus zu konfigurieren, während gerade eine Konfiguration vom PC oder von einem anderen Telefon durchgeführt wird, erhalten Sie den Besetztton.

## Persönliche PIN ändern

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationszustand einzuleiten. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000“. Es empfiehlt sich, die PIN zu ändern und die neue Kennziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren.



PC-Konfigurationsprogramm

Extras --> PIN ändern

Konfigurationszustand einleiten:  **8**  **PIN**  



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**9 0 2**

PIN alt

Sie geben Ihre bisherige PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).



PIN neu

Sie geben Ihre neue PIN ein (4-stellig).



PIN neu

Sie geben zur Bestätigung nochmals Ihre neue PIN ein.



Sie legen den Hörer auf und können jetzt Ihre Einstellungen ändern.

Sollten Sie Ihre PIN vergessen haben, müssen Sie sich, zwecks Änderung der PIN, mit Ihrer Kundenhotline in Verbindung setzen.

# Mehrfachrufnummern (MSN) einrichten

Sie erhalten von Ihrem Netzanbieter in der Regel mindestens 3, max. 10 Mehrfachrufnummern (MSNs). Diese können Sie Ihrer Tk-Anlage zuweisen.



PC-Konfigurationsprogramm  
Konfiguration --> Rufnummern

## Einrichten einer MSN

Konfigurationszustand einleiten:  8 \* PIN  



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

0 2

Kennzahl eingeben.

z. B. 1

MSN-Speicher (1-9, 0) 1 für 1. Speicherplatz, 0 für 10. Speicherplatz).

MSN

MSN eingeben. Eingabe ohne Ortsnetzkennzahl.



Sie legen den Hörer auf. Speichern Sie alle weiteren MSNs (ggf. bis zur 10ten ebenso).



## Löschen einer MSN



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

0 2

Kennzahl eingeben.

z. B. 1

MSN-Speicher (1-9, 0) 1 für 1. Speicherplatz, 0 für 10. Speicherplatz)



Sie legen den Hörer auf. Die MSN auf dem entsprechenden Speicherplatz wurde gelöscht.



Zur Vereinfachung der Übersicht empfiehlt es sich, die Zuordnung der MSNs in der Tabelle Seite 22 zu vermerken!

## Rufverteilung einrichten

Damit Ihre Geräte gezielt gerufen werden können, müssen Sie eine Rufverteilung einrichten. Sie legen damit fest, welches Gerät bei einem Anruf für eine bestimmte Rufnummer klingelt. Dazu ordnen Sie jeder externen Rufnummer (MSN) eine oder mehrere interne Telefonnummern zu, die den Anruf signalisieren sollen.



PC-Konfigurationsprogramm  
Rufverteilung --> [komment](#)

### Rufverteilung einrichten

Konfigurationszustand einleiten: **8** \* **PIN**



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Kennzahl eingeben.

z. B. **1**

MSN-Speicher (1-9, 0) 1 für 1. Speicherplatz, 0 für 10. Speicherplatz).

int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben. Eingabe von mehreren Rufnummern hintereinander mit \* trennen.



Sie legen den Hörer auf. Sie haben nun die Zuordnung der MSN zum internen Anschluss durchgeführt.



Tragen Sie bitte in folgende Tabelle die von Ihnen festgelegte Rufverteilung ein:

interne Telefonnummer				MSN-Speicher	Bei Anruf für MSN <small>(MSN=Rufnr. die Sie von Ihrem Netzanbieter erhalten)</small>
11	12	13	14		
				1	
				2	
				3	
				4	
				5	
				6	
				7	
				8	
				9	
				0	

## Rufverteilung löschen

Konfigurationszustand einleiten:  8 \* PIN 



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**9 0 5**

Kennzahl eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Sie haben nun die Rufverteilung gelöscht. Es klingeln bei Anruf alle Telefone.



## Automatische Amtsholung einrichten

Richten Sie für Ihre Endgeräte die automatische Amtsholung ein, so wird die Null bei Wahl einer externen Rufnummer automatisch vorangestellt. Ist die automatische Amtsholung für Ihre Anschlüsse ausgeschaltet, so müssen Sie vor jeder externen Verbindung eine Null vorwählen, um in das öffentliche Telefonnetz zu gelangen.



PC-Konfigurationsprogramm  
[Zentrale Daten --> Einstellungen](#)

Konfigurationszustand einleiten:  8 \* PIN 



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**0 5**

Automatische Amtsholung eingeben.

**0** Automatische Amtsholung aus

**1** Automatische Amtsholung ein



Sie legen den Hörer auf. Jetzt haben Sie für Ihr Telefon wahlweise die automatische Amtsholung ein- bzw. ausgeschaltet.



## Endgerätetyp einrichten

Hier legen Sie den Typ Ihres Endgerätes fest, das an Ihrem jeweiligen Anschluss betrieben werden soll (z.B. Telefon, Faxgerät, Anrufbeantworter...) um eine eindeutige Geräteverwaltung betreiben zu können. So wird beispielsweise dann ein Faxgerät nicht mehr durch Anklopftöne gestört.



PC-Konfigurationsprogramm  
Zentrale Daten --> Einstellungen --> Endgerätetyp

Konfigurationszustand einleiten: **8** \* **PIN**



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

z. B. **1 0**

Gerätetyp eingeben.

- |            |                            |
|------------|----------------------------|
| <b>1 0</b> | Telefon                    |
| <b>1 1</b> | Anrufbeantworter           |
| <b>1 3</b> | Faxgerät                   |
| <b>1 4</b> | Kombigerät (Telefon + Fax) |

int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Jetzt haben Sie den Typ Ihres Endgerätes spezifiziert.

## Wahlberechtigungen einrichten

Sie können für jedes Telefon individuell die Wahlberechtigung festlegen. So können Sie zwischen 5 verschiedenen Berechtigungsstufen entscheiden. Wenn ein Teilnehmer z.B. eine externe Rufnummer wählt, für die sein Anschluss keine Berechtigung besitzt, so erhält er ein Besetztzeichen. Notrufnummern sind jederzeit wählbar.



PC-Konfigurationsprogramm  
Zentrale Daten --> Einstellungen --> Wahlberechtigung

Konfigurationszustand einleiten: **8** \* **PIN**



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

z. B. **2 1**

Art der Wahlberechtigung eingeben.

- |            |                |   |
|------------|----------------|---|
| <b>2 1</b> | International  | = uneingeschränkte Wahl aller Rufnummern                      |
| <b>2 2</b> | National       | = Auslandsvorwahl 00 gesperrt                                 |
| <b>2 4</b> | Ortsberechtigt | = Vorwahl 0 und 00 gesperrt                                   |
| <b>2 5</b> | Halbamt        | = abgehend ext. gesperrt, einkommend erlaubt                  |
| <b>2 6</b> | Intern         | = nur intern, annehmen extern vermitteltler Gespräche erlaubt |

int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Führen Sie diese Prozedur für alle weiteren Anschlüsse aus.



## MSN-Besetzt (Busy on Busy)

Haben Sie mehrere Telefone unter einer Mehrfachrufnummer (MSN), wollen aber immer nur einen externen Anruf annehmen, z. B. weil Sie ganz alleine im Haus sind? Kein Problem, Ihre EURACOM 140 USB kann, wenn Sie bereits telefonieren, weitere Anrufe mit einem Besetztzeichen abblocken.

Für die Dauer einer bestehenden Verbindung zwischen Tk-Anlage und Ihrem PC (z.B. zum Weiterleiten eingehender Rufe an den Anrufbeantworter) erhalten externe Anrufer keinen Besetztton.



PC-Konfigurationsprogramm  
Zentrale Daten --> Einstellungen --> MSN-Besetzt

Konfigurationszustand einleiten:  8 \* PIN 



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

0 6

MSN-Besetzt eingeben.

- 0** MSN-Besetzt ausschalten
- 1** MSN-Besetzt einschalten



Sie legen den Hörer auf. Jetzt haben Sie für Ihr Telefon wahlweise die MSN-Besetzt-Signalisierung ein- bzw. ausgeschaltet.

## Notrufnummern

Es stehen Ihnen 3 Speicherplätze für Notrufnummern zur Verfügung. Notrufnummern sind Rufnummern bzw. Nummernbereiche, deren Anwahl allen Teilnehmern - gleich welcher Berechtigungsstufe - gestattet ist. Diese Notrufnummern können unabhängig von der eingerichteten Wahlberechtigung von jedem Anschluss gewählt werden.

Sie können auch den Notrufnummernspeicher nutzen, um z.B. eine Vorwahl-Nummer (z.B. 030) zu speichern. So könnte dann auch von Telefonen mit Internberechtigung in den festgelegten Ortsbereich extern telefoniert werden, andere externe Verbindungen bleiben jedoch gesperrt.



PC-Konfigurationsprogramm  
Zentrale Daten --> Notrufnummern

### Notrufnummer einrichten

Konfigurationszustand einleiten:  **8** \* **PIN** 



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Kennzahl eingeben.

z. B. 

Speicherplatz für Notrufnummer (01..03) eingeben.



Rufnr.

Notrufnummer (max. 24-stellig) eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Führen Sie diese Prozedur für alle Notrufnummern aus.

### Notrufnummer löschen



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Kennzahl eingeben.

z. B. 

Speicherplatz der zu löschenden Notrufnummer (01..03) eingeben.



Sie legen den Hörer auf.

## Kurzwahlziele

Es stehen Ihnen 100 Speicherplätze für Kurzwahlziele zur Verfügung. Diese können auf den Speicherplätzen 00 bis 99 schnell und bequem abgerufen werden.

Kurzwahlziele können auch von Teilnehmern mit eingeschränkter Wahlberechtigung uneingeschränkt gewählt werden, sofern diese die Berechtigung zur Kurzwahl eingerichtet haben (PC-Konfigurationsprogramm --> Konfiguration --> Teilnehmer Intern --> Einstellungen).

**Tipp:** Sie können auch Prozeduren, die Stern- und Rautetaste enthalten, speichern. So wäre z.B. die komplette Prozedur für die Anrufweiserschaltung schnell und komfortabel einstellbar.



PC-Konfigurationsprogramm  
Kurzwahl --> Einstellungen

### Kurzwahlziel einrichten

Konfigurationszustand einleiten:  8 \* PIN 



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

6 1

Kennzahl eingeben.

z. B. 1 7

Speicherplatz für Kurzwahlziele (00..99) eingeben.

Rufnr.

Rufnummer (max. 24-stellig) eingeben. Eingabe ohne Null für Anschlüsse ohne automatische Amtsholung.

R



Sie legen den Hörer auf. Führen Sie diese Prozedur so für alle Kurzwahlruffnummern aus.

### Kurzwahlziele einzeln oder komplett löschen



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

6 0

Kennzahl eingeben.

z. B. 0 2

Speicherplatz des zu löschenden Kurzwahlzieles (00..99) eingeben.

oder

\* \*

Löschen des kompletten Kurzwahlspeichers 0 bis 99.

#



Sie legen den Hörer auf.

## Berechtigung zum Wählen von Kurzwahlzielen

Hiermit erteilen Sie Teilnehmern mit eingeschränkter Wahlberechtigung (Intern- oder Halbambtsberechtigung) die Erlaubnis, über seine Wahlberechtigung hinaus auf externe Kurzwahlziele zugreifen zu können. Sie können diese Einstellung individuell für Ihre analogen Anschlüsse vornehmen.



PC-Konfigurationsprogramm  
Konfiguration --> Teilnehmer Intern --> Einstellungen

### Kurzwahlberechtigung entziehen

Konfigurationszustand einleiten: 8 \* PIN



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**2 7**

Kennzahl eingeben.

int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Der Teilnehmer darf nun keine Kurzwahlziele wählen, die seine Wahlberechtigungsstufe übersteigen.



### Kurzwahlberechtigung erteilen



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**2 8**

Kennzahl eingeben.

int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Der Teilnehmer ist nun in der Lage, alle Kurzwahlziele anzuwählen.



# Anrufweitzerschaltung

Sie können entscheiden, ob die Anrufweitzerschaltung in der EURACOM 140 USB (= Grundeinstellung) oder in der Vermittlungsstelle durchgeführt werden soll. Beide Verfahren haben unterschiedliche Vorteile. Die Anrufweitzerschaltung über die Vermittlungsstelle muss bei Ihrem Netzanbieter beauftragt werden. In der Vermittlungsstelle wird die MSN umgeleitet, die dem Gerät zugeordnet ist, für das die Anrufweitzerschaltung aktiviert ist.

Die Anrufweitzerschaltung über die EURACOM 140 USB spart den zusätzlichen monatlichen Grundpreis, belegt aber beide Nutzkanäle gleichzeitig, d. h. während die Anrufweitzerschaltung ausgeführt wird, sind keine weiteren externen Gespräche und kein CLIP zu den analogen Anschlüssen möglich.



PC-Konfigurationsprogramm  
Zentrale Daten --> Einstellungen --> Anrufweitzerschaltung

## Anrufweitzerschaltung in der Tk-Anlage (intern)

Konfigurationszustand einleiten: 8 \* PIN



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

7 0

Kennzahl für Anrufweitzerschaltung in der Tk-Anlage (intern) eingeben.



Sie legen den Hörer auf.

## Anrufweitzerschaltung in der Vermittlungsstelle (extern)



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

7 1

Kennzahl für Anrufweitzerschaltung im Amt (extern) eingeben.



Sie legen den Hörer auf.

## Alle Anrufweitzerschaltungen löschen

Aufgrund verschiedener Konfigurationen der Ortsvermittlungsstellen kann es unter Umständen dazu kommen, dass nicht alle Anrufweitzerschaltungen vollständig gelöscht werden. Hören Sie nach Abheben des Hörers noch den Sonderwählton, so ist dies leider der Fall. Sie müssen dann alle 3 Anrufweitzerschaltungsvarianten an Ihrem Endgerät separat mittels Prozedur (--> Seite 46) löschen.



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

9 0 6

Kennzahl zum Löschen aller Anrufweitzerschaltungen eingeben.



Sie legen den Hörer auf.

## Rufnummern nicht mehr/wieder übermitteln lassen



PC-Konfigurationsprogramm  
Teilnehmer Intern --> Einstellungen --> Rufnummernübermittlung

### Festlegen, welche Rufnummer übermittelt wird

Sie können programmieren, welche Rufnummer an angerufene Teilnehmer übertragen wird. Wenn Sie nichts programmieren, wird die erste Rufnummer übertragen, für die Ihr Telefon die Anrufe signalisiert (--> S. 22 „Rufverteilung einrichten“).

Konfigurationszustand einleiten: **8** \* **PIN**



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**0 4**

Kennzahl eingeben.

z. B. **1**

MSN-Speicher (1-9, 0) 1 für 1. Speicherplatz, 0 für 10. Speicherplatz).

int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben.



Sie legen den Hörer auf.

### Rufnummernübermittlung unterdrücken

Sie rufen einen externen Gesprächspartner an und möchten verhindern, dass Ihre Rufnummer übermittelt wird.

Sie haben die fallweise Rufnummernunterdrückung CLIR bei Ihrem Netzanbieter beantragt.



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**3 0**

Kennzahl eingeben.

int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben.



Sie legen den Hörer auf.

### Rufnummernübermittlung für alle Anschlüsse einschalten

Sollten Sie teilweise für Ihre Anschlüsse die Rufnummernunterdrückung ein- bzw. ausgeschaltet haben, so können Sie die Anzeige bzw. Übermittlung der Rufnummer für alle Anschlüsse gesamt einschalten.



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**3 1**

Kennzahl eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Ihre Rufnummer wird wieder bei externen Gesprächspartnern angezeigt.

## Gebührenerfassung einrichten

Ihre EURACOM 140 USB speichert bis zu 50 Gesprächsdatensätze. Diese können Sie sich in Verbindung mit einem PC/Drucker anzeigen bzw. ausdrucken lassen. Die Datenerfassung wird über die LED „MEMO“ im Gehäuse signalisiert. Sind 50 Datensätze bereits gespeichert, werden die ältesten Einträge überschrieben. Sie haben die Möglichkeit für jeden Anschluss individuell ein Gebührenlimit einzurichten.

Es werden folgende Daten zur Gebührenerfassung in Ihrer Tk-Anlage gespeichert:

- Interne Rufnummer
- Rufnummer gehend
- Datum/Uhrzeit
- Gesprächsbeginn/Gesprächsende
- Rufnummer des Gesprächspartners
- Betrag



PC-Konfigurationsprogramm  
Gebühren --> Übersicht

### Gebührenfaktor für eine Gebühreneinheit einrichten

Legen Sie zuerst den Gebührenfaktor für eine Gebühreneinheit fest. Die Eingabe erfolgt 4-stellig (z.B. 0012 für 12 Pfennig). Grundeinstellung: 0,12 DM.

Konfigurationszustand einleiten: 8 \* PIN



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

4 1

Kennzahl eingeben.

z. B. **0 0 2 4** Gebührenfaktor für eine Gebühreneinheit eingeben. Wenn nötig, vorn mit Nullen auffüllen.



Sie legen den Hörer auf.

### Gebührenzähler löschen

Sie setzen den Gebührenzähler zurück, anderenfalls wird nach Erreichen von 50 Datensätzen der älteste jeweils wieder überschrieben.



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

9 0 4

Kennzahl eingeben.



Sie legen den Hörer auf.

### Gebührenlimit für einen Teilnehmer einrichten

Sie können jedem Teilnehmer individuell ein Gebührenlimit (Taschengeldkonto) zuweisen. Wird beim Telefonieren der eingestellte Betrag erreicht, kann das Gespräch beendet werden. Weitere externe Verbindungen sind danach jedoch nicht mehr möglich. Beim Versuch, eine externe Rufnummer zu wählen, wird Ihnen dann der Besetztton signalisiert. Die Wahl der programmierten Notrufnummern ist weiterhin möglich.



PC-Konfigurationsprogramm  
Teilnehmer Intern --> Gebührenlimit

Konfigurationszustand einleiten: **8** \* **PIN**



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Kennzahl eingeben.

int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben, die ein Limit erhalten soll.

z. B. **1 4 5 0** Gebührenlimit (4-stellig, DM/Pf) eingeben, z.B. „1450“ für 14,50 DM.



Sie legen den Hörer auf. Sie haben nun dem Teilnehmer das Gebührenlimit zugewiesen.

### Gebührenlimit ein-/ausschalten

Sie können hier für jeden Teilnehmer individuell festlegen, ob dieser ein Gebührenlimit erhalten soll.



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

z. B. **4 2**

Gebührenlimit einschalten.

**4 2** Gebührenlimit einschalten

**4 3** Gebührenlimit ausschalten

Int. Rufnr.

Interne Rufnummer (11..14) eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Sie haben für den Teilnehmer das Gebührenlimit aktiviert bzw. deaktiviert.



## Gesprächsdatenerfassung ein-/ausschalten

Sie können die Erfassung Ihrer abgehenden Gespräche und der Verbindungsgebühren (max. 50 Datensätze) ein- bzw. ausschalten.



PC-Konfigurationsprogramm

Gebühren --> Gesprächsdatsätze --> Gesprächsdatsätze erfassen

Konfigurationszustand einleiten: **8** \* **PIN**



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

z. B. **7 2**

Gebührenerfassung eingeben.

**7 2** Erfassung einschalten

**7 3** Erfassung ausschalten



Sie legen den Hörer auf. Sie haben nun die Erfassung der Gesprächs- und Gebührendaten in Ihrer Tk-Anlage ein- bzw. ausgeschaltet.



## Gesprächsweitergabe

Sie können sowohl die Weitergabe von Gesprächen als ISDN-Dienst (ECT) in Ihrer Vermittlungsstelle, als auch in Ihrer Anlage, wenn diese als Zweitanlage (Unteranlage) betrieben wird, einrichten.

### Gesprächsweitergabe (ECT) ein-/ausschalten

Sofern der ISDN-Dienst ECT in Ihrer Vermittlungsstelle verfügbar ist, können Sie bei Bedarf diese Funktion ein- bzw. ausschalten.

Konfigurationszustand einleiten:  **8** \* **PIN** 



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**9 9 0**

Kennzahl eingeben.

z. B. **7 1**

Gesprächsweitergabe (ECT) eingeben.

**7 0** ECT ausschalten

**7 1** ECT einschalten



Sie legen den Hörer auf. Sie haben die Gesprächsweitergabe in der Vermittlungsstelle für Ihre Tk-Anlage ein- bzw. ausgeschaltet.

### Gesprächsweitergabe bei Betrieb als Unteranlage

Ist Ihre EURACOM 140 USB als Zweitanlage (Unteranlage) an einer anderen Tk-Anlage (Hauptanlage) angeschaltet, so kann es abhängig von deren Bauart notwendig sein, die Gesprächsweitergabe von der Unter- in die Hauptanlage einzurichten.



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**9 9 0**

Kennzahl eingeben.

z. B. **8 1**

Gesprächsweitergabe zur Hauptanlage eingeben:

**8 0** Gesprächweitergabe aus

**8 1** Gesprächweitergabe ein



Sie legen den Hörer auf. Sie haben die Gesprächsweitergabe zu Ihrer Hauptanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

## T-NetBox

Steht Ihnen eine T-NetBox Ihres Netzanbieters zur Verfügung, werden Ihnen gespeicherte Nachrichten oder Fax-Eingänge durch LED's signalisiert. Zum Abrufen dieser Informationen benutzen Sie bitte die Bedienungsanleitung der T-NetBox.

Zum Anrufen der T-NetBox und zur Abfrage Ihrer Nachrichten müssen Sie immer ein Telefon verwenden, dem Sie die erste Rufnummer zugewiesen haben, da die LED-Signalisierung über diese Rufnummer übertragen wird. Vergleichen Sie hierzu den Abschnitt „Rufverteilung einrichten“ auf Seite 22.

### LED-Signalisierung für T-NetBox ein-/ausschalten

Sie können die LED-Signalisierung eingetretener Nachrichten oder Fax-Eingänge auf Ihrer T-NetBox ein- bzw. ausschalten.



PC-Konfigurationsprogramm  
Zentrale Daten --> Einstellungen --> Benachrichtig.dienst T-NetBox

Konfigurationszustand einleiten:  8 \* PIN 



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

9 9 0

Kennzahl eingeben.

z. B. 5 1

LED-Signalisierung eingeben.

5 0 T-NetBox LED aus

5 1 T-NetBox LED ein



Sie legen den Hörer auf. Sie haben die LED-Anzeige ein bzw. ausgeschaltet.

### Werkseitige Einstellungen wiederherstellen

Sie können all die von Ihnen vorgenommenen Konfigurationseinstellungen wieder rückgängig machen, indem Sie Ihre Tk-Anlage wieder in die werkseitige Grundeinstellung (Default) zurücksetzen.



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

9 0 0

Kennzahl eingeben.



Sie legen den Hörer auf. Sie haben nun wieder auf die Grundeinstellungen (Default) zurückgesetzt.

## Fernkonfiguration

Wenn Sie Ihre EURACOM 140 USB nicht selbst konfigurieren wollen, können Sie sich Ihre Tk-Anlage von unserer Service-Hotline aus der Ferne konfigurieren lassen. Rufen Sie unseren Service-Center an. Dort werden Sie, gegen ein Entgelt, fachgerecht beraten, Ihre Konfigurationswünsche werden entgegengenommen und Ihre Tk-Anlage dementsprechend konfiguriert (-> Seite 59).

Sie erreichen das Service-Center unter:

Tel. **01805/EURACOM** (01805/3872266)

## 4. Bedienung

---

<b>Jemanden anrufen</b>	<b>38</b>
Internes Gespräch	38
Externes Gespräch	38
<b>Anrufe annehmen, übernehmen, weiterleiten</b>	<b>39</b>
Anruf annehmen, weiterleiten	39
Rückfrage	41
Anrufe von einem anderen Telefon übernehmen (Pick up)	41
Anruf/Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen	41
<b>Makeln und Dreierkonferenz</b>	<b>42</b>
Makeln	42
Dreierkonferenz	43
<b>Automatischer Rückruf</b>	<b>44</b>
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)	44
Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)	44
<b>Anrufweitschaltung</b>	<b>45</b>
Anrufweitschaltung einschalten	45
Anrufweitschaltung ausschalten	46
<b>Anklopfen</b>	<b>46</b>
Anklopfenden Anrufer annehmen, abweisen oder weitervermitteln	46
Anklopferschutz ein-/ausschalten	47
<b>Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)</b>	<b>48</b>
Böswillige Anrufer fallweise identifizieren	48
Böswillige Anrufer automatisch identifizieren	48
<b>MFV-Nachwahl</b>	<b>49</b>

## Jemanden anrufen


Bevor Sie jemanden anrufen, sollten Sie wissen, ob für Ihr Telefon die automatische Amtsholung eingeschaltet ist. Heben Sie dazu den Hörer ab. Hören Sie den internen Wählton, ist keine automatische Amtsholung eingeschaltet. Wie Sie die automatische Amtsholung ein- und ausschalten finden Sie auf Seite 23. Häufig verwendete externe Rufnummern können Sie schneller über Kurzwahlziele wählen. Die Kurzwahlziele müssen Sie vorher vergeben (--> S. 27 ff.) und dem Telefon die Berechtigung zur Wahl von Kurzwahlzielen zugewiesen haben. Dies gilt speziell für Telefone mit Intern- oder Halbamtsberechtigung.

Externe Gespräche können Sie nur dann führen, wenn Sie für Ihr Telefon Orts-, National- oder Internationalberechtigung eingerichtet haben (-->S. 24). Bei Wahl einer externen Rufnummer von einem Telefon ohne entsprechender Berechtigung, erhalten Sie ein Besetztzeichen.


### Internes Gespräch



#### Mit automatischer Amtsholung

**R** Rufnr.      Interne Rufnummer (11 bis 14)  
(z.B. 12). 

#### Ohne automatische Amtsholung

Rufnr.      Interne Rufnummer (11 bis 14)  
(z.B. 12). 

### Externes Gespräch



#### Mit automatischer Amtsholung

Rufnr.      Externe Rufnummer  
(z.B. 1234 56789). 

#### Ohne automatische Amtsholung

**0** Rufnr.      Externe Rufnummer  
(z.B. 1234 56789). 

### Über Kurzwahl

**R 6**

Kurzw.      Vorher einprogrammierte Kurzwahl-  
nummer - immer zweistellig (00..99)  
(z.B. 09).

### HINWEIS!

Enthält die Kurzwahlnummer nur einen Teil der Rufnummer, können Sie den Rest der Rufnummer einfach nachwählen (z.B. die Durchwahl eines Teilnehmers).

## Anrufe annehmen, übernehmen, weiterleiten

Ihr Telefon klingelt, und Sie möchten den Anruf annehmen. Oder Sie möchten einen Anruf von einem anderen Telefon oder von einem Anrufbeantworter übernehmen (Pick up). Alle Anrufe können Sie anschließend weiterleiten.

Anrufe können von intern oder extern kommen. Bei analogen Telefonen lassen sich die Anrufe am Klingelton unterscheiden. Ruft Sie jemand auf Ihrem Telefon an, während Sie bereits ein Gespräch führen, hören Sie den Anklopfton. Voraussetzung dafür ist, dass der Anklopfenschutz für Ihr Telefon ausgeschaltet ist (--> S. 47). Auch diese „anklopfenden“ Anrufe können Sie annehmen und weiterleiten. Sie können auch zwischen dem anklopfenden Anrufer und Ihrem ersten Gesprächspartner hin und her wechseln (Makeln).

Bei CLIP-fähigen analogen Telefonen sehen Sie die Rufnummer des Anrufers im Display, wenn diese übertragen wurde.

### Anruf annehmen, weiterleiten

#### Anruf annehmen



Sie sind mit dem Anrufer verbunden.



Sie führen das interne oder externe Gespräch.



Das Gespräch wird damit beendet.

#### Anruf mit Ankündigung weiterleiten



Sie führen ein Gespräch und möchten den Anrufer weitervermitteln.

#### **R** Rufnr.

Interne Rufnummer (z.B. 12) oder externe Rufnummer mit Amtsholung (z.B. 0 1234 56789). Falls besetzt, mit der Taste **R** zurück zum Anrufer.



Den Anrufer ankündigen.



Sie legen den Hörer auf und haben somit den Anrufer weitergeleitet.

#### Anruf ohne Ankündigung weiterleiten



Sie führen ein Gespräch und möchten den Anrufer weitervermitteln.

#### **R** Rufnr.

Interne Rufnummer oder externe Rufnummer mit Amtsholung wählen und sofort auflegen.



Sie legen den Hörer auf und haben den Anrufer weitergeleitet. War besetzt oder nimmt der andere nicht ab, bekommen Sie den Anruf zurück.

### Gespräch in der Vermittlungsstelle ohne Ankündigung weitergeben

Ist der ISDN-Dienst „ECT“ für Ihren Anschluss verfügbar und aktiviert (--> S. 34, Gesprächweitergabe (ECT) ein-/ausschalten), können Sie ein externes Gespräch auch an einen externen Teilnehmer weitergeben. Erkundigen Sie sich bitte über dieses Leitungsmerkmal bei Ihren Netzanbieter.



Sie führen ein externes Gespräch.



Rufnr.

Interne Rufnummer (z.B. 12) oder externe Rufnummer mit Amtsholung (z.B. 0 1234 56789).



Das Gespräch wird damit beendet. Hebt der gerufene Teilnehmer den Hörer nicht ab, erfolgt ein Wiederanruf nach 45 Sekunden. Wenn Sie den Hörer abheben, sprechen Sie wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner.

### Gespräch in der Vermittlungsstelle mit Ankündigung weitergeben



Sie führen ein externes Gespräch.



Rufnr.

Externe Rufnummer mit Amtsholung (z.B. 0 1234 56789).



Sie kündigen Ihren Gesprächspartner an, bzw. weisen ihn auf die Gesprächsübergabe hin.



Sie legen den Hörer auf, das Gespräch wird damit beendet. Die Teilnehmer sind damit verbunden. Falls besetzt ist, mit der Taste R zurück zum Anrufer.

---

#### HINWEIS

---

Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) die Gesprächsgebühren Ihnen angerechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert.



## Rückfrage

Sie führen ein Gespräch und möchten eine Rückfrage zu einem anderen Teilnehmer durchführen, ohne den ursprünglichen Gesprächspartner aufzulegen. Dieser wird für die Dauer der Rückfrage "gehalten" und kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören. Ist Ihr Gesprächspartner ein Externanrufer, so hört er in dieser Zeit eine Ansage aus der Vermittlungsstelle.



Sie führen ein Gespräch und möchten eine Rückfrage durchführen.

**R** Rufnr.

Interne Rufnummer (z.B. 12) oder externe Rufnummer mit Amtsholung (z.B. 0 1234 56789).



**R 1**

Sie beenden das Rückfragegespräch und kehren zu Ihrem 1. Gesprächspartner zurück.



Sie setzen Ihr Gespräch mit Ihrem 1. Gesprächspartner fort.



Sie beenden das Gespräch.

## Anrufe von einem anderen Telefon übernehmen (Pick up)

Sie können einen externen Anruf heranholen, wenn ein anderes Telefon klingelt.



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**4**

Bei automatischer Amtsholung vorher R-Taste drücken.



Sie sind nun mit dem Anrufer verbunden und führen das Gespräch.

## Anruf/Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Sie können ein Gespräch von einem bereits eingeschalteten Anrufbeantworter auf Ihr eigenes Telefon übernehmen. Dazu muß der Anschluss des Anrufbeantworters auf Gerätetyp Anrufbeantworter eingestellt sein (--> S. 24, Endgerätetyp einrichten).



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**7 5**

Bei automatischer Amtsholung vorher R-Taste drücken.



Sie haben das Anrufbeantwortergespräch übernommen und führen das Gespräch.

## Makeln und Dreierkonferenz

Sie führen bereits ein Gespräch und möchten mit einem zweiten Teilnehmer sprechen, ohne die Verbindung zum ersten abzubrechen. Zum Beispiel, um bei einer Frage Rücksprache zu halten. Oder, um mit zwei Teilnehmern gleichzeitig (Dreiergespräch) oder abwechselnd (Makeln) zu sprechen. Die Gesprächspartner können interne oder externe Teilnehmer sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern sind möglicherweise beide Amtsleitungen belegt. Weitere Gespräche sind dann nicht mehr möglich.

### Makeln

Sie können zwischen 2 Gesprächspartnern hin- und herschalten (Makeln), um abwechselnd mit ihnen zu sprechen. Dabei kann es sich um interne oder externe Gesprächspartner handeln. Ein externer Gesprächspartner hört, während er „gehalten“ wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.



Sie führen ein Gespräch und möchten zu einem 2. Teilnehmer eine Rückfrage durch führen.

**R** Rufnr.

Interne Rufnummer (z.B. 12) oder externe Rufnummer mit Amtsholung (z.B. 0 1234 56789).



Sie führen das Rückfragegespräch.

**R 2**

Sie können zwischen dem 1. und dem 2. Gesprächspartner hin- und herschalten.

**R 1**

Sie beenden das Gespräch mit dem aktiven Gesprächspartner und setzen Ihr Gespräch mit dem Gesprächspartner, der „gehalten“ wurde, fort.

oder

**R**

Legt der momentan aktive Gesprächspartner während des Gesprächs auf, kehren Sie mit der Taste **R** zum gehaltenen Teilnehmer zurück.



Sie führen das Gespräch.



Sie beenden das Gespräch.

### HINWEIS

**Externe Gespräche ohne Gesprächsweitergabe (ECT):** Wenn Sie im Gespräch mit 2 externen Gesprächspartnern den Hörer auflegen, ist das aktuelle Gespräch beendet, der gehaltene Gesprächspartner meldet sich mit Wiederanruf.

**Externe Gespräche mit Gesprächsweitergabe (ECT):** Wenn Sie während eines Gespräches mit 2 Gesprächspartnern auflegen, werden die beiden externen Gesprächspartner miteinander verbunden.

## Dreierkonferenz

Die EURACOM 140 USB ermöglicht es Ihnen, mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig zu sprechen.

Zwei externe Teilnehmer und ein interner können ein Konferenzgespräch miteinander führen. Dazu muss eine weitere Wählleitung (B-Kanal) frei sein. Sie können aus einem bestehenden Gespräch heraus eine externe Dreierkonferenz einleiten. Es können zwei Dreierkonferenzen gleichzeitig geführt werden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Rufnr.

Wählen Sie die Rufnummer des 1. externen Konferenzteilnehmers mit Amtsholung (z.B. **0 12346789**).



Sie führen ein Gespräch.

**R** Rufnr.

Wählen Sie die Rufnummer des 2. externen Konferenzteilnehmers mit Amtsholung (z.B. **0 12346789**).



Sie sind mit dem 2. externen Gesprächspartner verbunden, während Ihr 1. Konferenzteilnehmer gehalten wird.

**R 3**

Sie leiten die Dreierkonferenz ein.



Sie sind jetzt mit beiden externen Teilnehmern verbunden und können nun die Dreierkonferenz führen.

Wenn einer der beiden Konferenzteilnehmer auflegt, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer fort.



Der einleitende Teilnehmer beendet die Konferenz durch Auflegen des Hörers.

oder

**R 2**

Sie kehren zum 1. Gesprächspartner, der noch gehalten wird, zurück. Die Dreierkonferenz ist beendet. Wechseln Sie zum anderen gehaltenen Teilnehmer mit **R 2**.



Sie führen das Gespräch.



Sie beenden das Gespräch.

# Automatischer Rückruf

## Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Sie rufen einen externen Teilnehmer an, dieser ist jedoch besetzt. Sie möchten einen Rückruf, der Ihnen signalisiert, dass der gewünschte Teilnehmer aufgelegt hat. Ihr Telefon klingelt dann für 20 Sekunden. Wenn Sie innerhalb dieser Zeit den Hörer abheben, wird der gewünschte Teilnehmer automatisch gewählt.

Der gerufene externe Teilnehmer ist besetzt.



7

Innerhalb von 20 Sekunden den Rückruf einleiten.

oder

\* 3 7 #

Für das Einleiten des Rückrufes. Bei einigen Telefonapparaten ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vordefiniert.



Legen Sie den Hörer wieder auf. Sobald der gerufene Teilnehmer frei ist, erhalten Sie den Rückruf. Heben Sie den Hörer ab, der gewünschte Teilnehmer wird automatisch angewählt.

### HINWEIS

- Rückrufe werden nach 45 Minuten gelöscht. Rückrufe werden außerdem gelöscht, sobald sie erfolgreich ausgeführt wurden.
- Pro Teilnehmer ist immer nur 1 Rückruf möglich.

## Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)

Sofern der ISDN-Dienst „CCNR“ verfügbar ist, können Sie auch einen automatischen Rückruf von einem freien Teilnehmer einleiten.

Der gerufene externe Teilnehmer ist frei, meldet sich jedoch nicht.



7

Innerhalb von 20 Sekunden den Rückruf einleiten.

oder

\* 3 7 #

Für das Einleiten des Rückrufes. Bei einigen Telefonapparaten ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vordefiniert.



Legen Sie den Hörer wieder auf. Sobald der gerufene Teilnehmer sein Telefon wieder genutzt hat, erhalten Sie den Rückruf. Heben Sie den Hörer ab, der gewünschte Teilnehmer wird automatisch angewählt.

# Anrufweiserschaltung

Sie können Anrufe von einem internen zu einem externen Telefon oder von einem internen zu einem anderen internen Telefon umleiten. Je nach Konfiguration wird die Anrufweiserschaltung in der EURACOM 140 USB oder in der Vermittlungsstelle (gebührenpflichtig) durchgeführt. Für die interne Anrufweiserschaltung muss im Konfigurationszustand „Anrufweiserschaltung intern“ aktiviert werden (-> S. 29 „Anrufweiserschaltung in der Tk-Anlage“).

Die Anrufweiserschaltung wird für den Anschluss und seine Rufnummern eingerichtet, für den sie erfolgen soll. Für die Anwendung der Anrufweiserschaltung müssen deshalb zuerst Ihre Rufnummern gespeichert und zugeordnet werden (-> S. 21 „Mehrfachrufnummern (MSN) einrichten“).

Es gibt drei Arten der Anrufweiserschaltung:

- sofort:** Ein ankommender Anruf löst sofort die Anrufweiserschaltung aus, ohne das ursprünglich angewählte Telefon zu rufen.
- nach Zeit:** Der Anruf wird zunächst beim gewählten Telefon signalisiert und nach einer bestimmten Zeit zum vorher eingerichteten Ziel umgeleitet. Die Zeit ist auf ca. 20 Sekunden eingestellt.
- bei Besetzt:** Bei einem besetzten Telefon wird der Anruf sofort zum Umleitungsziel umgeleitet.

Bei aktivierter „Anrufweiserschaltung **sofort**“ hören Sie den Sonderwählton, wenn die automatische Amtsholung nicht aktiviert ist. Außerdem erfolgt bei einer „Anrufweiserschaltung **sofort**“ auf die T-NetBox keine Anzeige an Ihrer Tk-Anlage, wenn Nachrichten aufgezeichnet wurden.

## Anrufweiserschaltung einschalten



Heben Sie den Hörer ab.



z. B. **2 1**

Art der Anrufweiserschaltung:

- 2 1** Anrufweiserschaltung sofort
- 6 1** Anrufweiserschaltung nach Zeit
- 6 7** Anrufweiserschaltung bei Besetzt

**\* Rufnr.**

Zielrufnummer für internes (z.B. **12**)  
oder externes Umleitungsziel ohne  
„0“ für Amtsholung (z.B. **1234 56789**).



Sie haben das Ziel der Anrufweiserschaltung festgelegt.

## HINWEIS

- Es sind Anrufweiserschaltungen auf Ziele mit externer Wahlberechtigung möglich.
- Richten Sie keine Anrufweiserschaltung auf folgende Nummern ein:  
**011, 012, 014, 018, 019, 11**
- Die Umleitung erfolgt für alle Anrufe Ihrer internen Rufnummer und die Ihrem Telefon zugeordneten MSNs.

## Anrufweitschaltung ausschalten



Heben Sie den Hörer ab.



z. B. **2 1**

Art der Anrufweitschaltung:

**2 1** Anrufweitschaltung sofort

**6 1** Anrufweitschaltung nach Zeit

**6 7** Anrufweitschaltung bei Besetzt



Sie haben die Anrufweitschaltung nun gelöscht.

## Anklopfen

Ruft Sie jemand auf Ihrem Telefon an, während Sie bereits ein Gespräch führen, hören Sie einen Anklopftön. Voraussetzung dafür ist, dass der Anklopfschutz für Ihr Telefon ausgeschaltet ist. Auch diese „anklopfenden“ Anrufe können Sie annehmen und weiterleiten. Sie können zwischen dem anklopfenden Anrufer und Ihrem ersten Gesprächspartner hin- und herschalten (Makeln).

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz (--> S. 47) für Ihr Telefon einschalten. Ein während Ihres Telefongesprächs anrufender Dritter erhält dann das Besetztzeichen.

Der Anklopfschutz bleibt so lange aktiv, bis er wieder ausgeschaltet wird.

### Anklopfenden Anrufer annehmen, abweisen oder weitervermitteln

#### Anklopfendes Gespräch annehmen, aktives Gespräch beenden



Sie telefonieren, ein weiterer Anrufer klopft an.



Sie legen den Hörer auf und beenden das aktive Gespräch.



Heben Sie den Hörer wieder ab, Sie sind jetzt mit dem anklopfenden Anrufer verbunden.

#### Anklopfendes Gespräch abweisen



Sie telefonieren, ein weiterer Anrufer klopft an.



Sie weisen den Anklopfer ab und setzen das aktive Gespräch fort.

## Anklopfendes Gespräch übernehmen und aktives Gespräch beenden



Sie telefonieren, ein weiterer Anrufer klopft an.



**R 1**

Sie beenden das aktive Gespräch und sind mit dem Anklopfer verbunden.

## Anklopfendes Gespräch übernehmen und aktives Gespräch halten



Sie telefonieren, ein weiterer Anrufer klopft an.

**R 2**

Sie legen Ihren aktiven Gesprächspartner ins „Halten“ (er hört einen Ansagetext der Vermittlungsstelle) und sind mit dem Anklopfer verbunden.

Mit **R 1** Beenden der aktiven Verbindung.

Mit **R** zurück zum „gehaltenen“ Gesprächspartner.

## Anklopfschutz ein-/ausschalten

Wenn Sie telefonieren wollen, ohne von einem dritten Anrufer gestört zu werden, dann sollten Sie einen Anklopferschutz für Ihr Telefon einrichten. Ein Anrufer erhält dann ein Besetztsymbol, sobald Sie bereits ein Gespräch führen.

Bei Faxgeräten und Modems ist Anklopfen eher unerwünscht, da dies zum Verbindungsabbruch führen kann. Schalten Sie für diese Art der Endgeräte den Anklopferschutz ein oder weisen Sie Ihnen den entsprechenden Endgerätetyp zu (--> S. 24).



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

z. B. **# 4 3**

Anklopferschutz ein-/ausschalten

**# 4 3** Anklopferschutz einschalten

**\* 4 3** Anklopferschutz ausschalten



Sie legen den Hörer auf und haben den Anklopferschutz für Ihr Telefon ein- bzw. ausgeschaltet.



## Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)

Sie werden von einem unbekanntem Anrufer telefonisch belästigt und möchten dessen Rufnummer feststellen. Die Rufnummer wird Ihnen von Ihrem Netzanbieter schriftlich mitgeteilt. Die Rufnummer lässt sich auch ermitteln, wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung für seinen Anschluss ausgeschaltet hat.

Sie haben die Wahl zwischen einer fallweisen oder automatischen (permanenten) Identifizierung der Anrufer.

Sie haben den kostenpflichtigen Dienst „Identifizierung böswilliger Anrufer“ bei Ihrem Netzanbieter beantragt.

### Böswillige Anrufer fallweise identifizieren

Sie nehmen einen Anruf entgegen und werden von dem Anrufer belästigt. Um diesen Anrufer zu ermitteln, geben Sie nachfolgende Prozedur ein. Die Rufnummer des Anrufers wird somit in Ihrer Vermittlungsstelle registriert und Ihnen später mitgeteilt.



Sie führen ein externes Gespräch.

**R** **☎** **0**

Die Rufnummer des externen Gesprächspartners wird in der Vermittlungsstelle gespeichert.

### Böswillige Anrufer automatisch identifizieren

Sie können jeden Anrufer automatisch in Ihrer Vermittlungsstelle identifizieren lassen, wenn Sie den kostenpflichtigen Dienst „Identifizierung böswilliger Anrufer“ beantragt und mit nachfolgender Prozedur aktiviert haben.



PC-Konfigurationsprogramm  
Zentrale Daten --> Einstellungen --> Fangen böswilliger Anrufer

Konfigurationszustand einleiten: **☎** **8** **\*** **PIN** **☎**



Im Konfigurationszustand. Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

**9** **9** **0**

Kennzahl eingeben.

z. B. **6** **1**

Automatische Rufnr.-Identifizierung

**6** **0** automatisches Fangen aus

**6** **1** automatisches Fangen ein



Sie legen den Hörer auf. Sie haben die automatische Rufnummernidentifizierung für Ihre Tk-Anlage ein- bzw. ausgeschaltet.



## MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur während einer Verbindung möglich, z.B. wenn Sie bei automatischen Ansagen aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1..0; \* und #) nachzuwählen. Anwendungsfälle dafür sind beispielsweise Faxabruf, Fernabfrage des Anrufbeantworters, Kommunikation mit einer Voice-Mailbox o.a.



Die externe Verbindung besteht. Sie hören z.B. den Signalton des Anrufbeantworters oder eine automatische Ansage.

z. B. \* 3

Geforderte Eingabe zur Nachwahl.



Die externe Verbindung besteht weiter.



# 5. Datenkommunikation

---

<b>Datenkommunikation</b>	<b>52</b>
Komponenten der PC-Software	52
Treibersoftware mit CAPI/TAPI	53
Die ISDN-Software RVS-COMLite	53
Installationsreihenfolge	54
Installationshilfe auf CD	54
Installation der Treiber-Software	54
Deinstallation der Treibersoftware	56
Datenbetrieb über EURACOM 140 USB	56
Installation der Internet-Zugangssoftware	56
CAPI-Virenschutz	57
<b>Tipps und Tricks</b>	<b>57</b>
Einrichten von Microsoft Outlook und Outlook Express	57
Fax-Versand mit RVS-COM Lite	58
<b>Wenn etwas nicht klappt</b>	<b>59</b>
Readme-Dateien und Hilfefunktionen	59
Fernwartung und Software-Update	59

Falls Sie einen PC besitzen, empfehlen wir Ihnen, diesen zur Konfiguration Ihrer Tk-Anlage zu benutzen. Im Lieferumfang ist eine CD-ROM enthalten mit nützlichen Programmen, unter anderem mit einem PC-Konfigurationsprogramm. Mit diesem Programm können Sie Ihre Anlage schnell und einfach konfigurieren.

Die mitgelieferte Kommunikationssoftware ermöglicht Ihnen außerdem, mit Ihrem PC über die USB- oder RS232-Schnittstelle die ISDN-Dienste Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3 und 4) und E-Mails, Mailbox-Verbindungen, Anrufbeantworter-Funktion und das Internet zu nutzen.

Für die Installation der PC-Software für die EURACOM 140 USB sind bestimmte Systemvoraussetzungen (--> S. 7, Voraussetzungen) erforderlich.

## Komponenten der PC-Software

### 1. Software für EURACOM 140 USB

Diese stellt folgende Funktionen und Schnittstellen bereit:

- Common ISDN Application Programming Interface (CAPI)  
Dieses standardisierte Interface wird von Anwendungsprogrammen benutzt, die Datenübertragungsfunktionen zur Verfügung stellen.
- Telephony Application Programmer's Interface (TAPI)  
Über diese ebenfalls standardisierte Schnittstelle ist die „Fernsteuerung“ der an die EURACOM 140 USB angeschlossenen Telefone möglich.
- CAPI-Port-Treiber  
Diese Treiber werden von der Windows-Komponente „DFÜ-Netzwerk“ verwendet. Das DFÜ-Netzwerk gestattet den Zugang zum Internet, ohne dass eine spezielle Zugangssoftware eines Internet-Providers benötigt wird. Sie wird außerdem dazu verwendet, um sich z.B. in Firmennetzwerke einzuwählen.
- Konfiguration der Telefonanlage (Einrichtung)  
Mit diesem Programm können Sie Ihre EURACOM 140 USB bequem und übersichtlich vom PC aus nach Ihren Wünschen konfigurieren.
- Update der Anlagensoftware (FlashLoad)  
Hiermit können Sie die Betriebssoftware der EURACOM 140 USB aktualisieren, wenn im Zuge der Produktentwicklung weitere, neue Leistungsmerkmale verfügbar werden.
- CapiControl  
Dieses Programm bietet einen schnellen Überblick über den Zustand einer Datenverbindung und erlaubt die Konfiguration vieler Parameter der CAPI-Schnittstelle. Dieses Programm finden Sie in der Windows-Task-Leiste.

### 2. Anwendungspaket RVS-COM Lite

Die Programme aus diesem Paket nutzen die CAPI-Schnittstelle, um Lösungen für alle üblichen Anforderungen an die Datenfernübertragung zu bieten.

### 3. WinPhone Lite

Es handelt sich hierbei um eine komfortable Wahlhilfe unter Anwendung der TAPI-Schnittstelle für das computergestützte Telefonieren. Es können z.B. Gespräche mit Hilfe einer Teilnehmerdatenbank geplant und protokolliert oder Anrufer anhand der Datenbank identifiziert werden.

#### 4. Die Internetzugangssoftware

Die Installation dieser Plattformen ermöglicht Ihnen einen sehr komfortablen Interneteinstieg. Alle notwendigen Einstellungen sind bereits integriert. Sie können Ihren Internetzugang selbstverständlich auch bei jedem anderen Provider Ihrer Wahl anmelden.

#### Treibersoftware mit CAPI/TAPI

CAPI bzw. TAPI sind standardisierte Software-Schnittstellen, die den einfachen Zugriff von Daten- und Telefonieanwendungen auf die ISDN-Funktionalitäten von Basisanschlüssen ermöglichen (TAPI auch im Fall Modem/analoger Anschluss). Die Treiber für das Datenmodul der EURACOM 140 USB übernehmen die Steuerung der Kommunikationsabläufe und der Datenübertragung.

Bevor Sie die Kommunikationssoftware RVS-COM Lite und WinPhone Lite installieren und verwenden können, müssen Sie die Treibersoftware mit CAPI 2.0 und TAPI installieren (--> S. 54 Abschnitt „Installation der Treiber-Software“).

Sollten bereits CAPI-Treiber auf Ihrem PC installiert sein, ist es unbedingt erforderlich, diese vorher zu deinstallieren.

#### Die ISDN-Software RVS-COM Lite

Mit dem Softwarepaket RVS-COM Lite können Sie alle Dienste des ISDN komfortabel auf Ihrem PC nutzen. RVS-COM Lite besteht aus folgenden Modulen:

1. **RVS TransferMaster** bietet Ihnen einen Dateimanager, mit dem Sie schnell und sicher Dateien, z.B. an externe Mitarbeiter, übertragen können.
2. **RVS Fax** ermöglicht das Senden von Faxen direkt aus einer Textverarbeitung und den Empfang von Faxen auf Ihrem PC.
3. **RVS Telefon** stellt Ihnen ein ISDN-Telefon mit einem Anrufbeantworter für Ihren PC zur Verfügung. Hierfür muss Ihr PC aber über eine vollduplexfähige Soundkarte verfügen.
4. **RVS Terminal** macht aus Ihrem PC ein Mailbox-Terminal für Verbindungen zu ISDN-Mailboxen.
5. Über einen **virtuellen COM-Port** wird anderen Anwendungen ein simuliertes, analoges Modem bereitgestellt. Damit ist eine Datenübertragung auch zu Gegenstellen möglich, die keinen ISDN-Anschluss besitzen.

#### Faxweichenfunktion der RVS-COM Lite

Wenn Sie bei der Konfiguration von RVS-COM Lite die automatische Rufannahme aktiviert haben, nimmt RVS-COM Lite Anrufe für die angegebenen MSN nach der dafür eingestellten Zeit entgegen und leitet diese an den Anrufbeantworter weiter. Sollten Sie dieses nicht wünschen, so schalten Sie die automatische Rufannahme aus.

RVS-COM Lite enthält eine integrierte Faxweiche, deshalb können Sie Anrufbeantworter- und Faxfunktion ein und dieselbe MSN zuordnen. Im Falle eines Anrufes wird zuerst der Anrufbeantworter aktiviert. Sollte es sich jedoch bei dem eingehenden Ruf um ein Fax handeln, so wird dies automatisch erkannt und sofort auf Faxempfang umgeschaltet.

## Installationsreihenfolge

---

Installieren Sie die Software der CD-ROM in folgender Reihenfolge:

1. EURACOM 140 USB Software
2. RVS-COM Software
3. WinPhone Lite Software
4. Bei Bedarf: Internetzugangsoftware

## Installationshilfe auf CD

---

Die Installation startet automatisch, wenn Sie die CD einlegen. Sie kann auch manuell gestartet werden, indem Sie im Explorer das CD-ROM-Laufwerk auswählen und doppelt auf die Datei SETUP.EXE im Root-Verzeichnis der CD klicken.

Wenn Sie nicht alle mitgelieferten Komponenten der PC-Software installieren wollen, entscheiden Sie sich für die „Benutzerdefinierte Installation“. Sie können dann durch Anklicken die Komponenten auswählen, die Sie benötigen. Anschließend können Sie durch einen Klick auf „Installation starten“ die ausgewählten Komponenten installieren.

## Installation der Treiber-Software

---

### Wenn bereits Treiber-Software installiert ist...

Wenn Sie bereits ein ISDN-Modem oder eine ISDN-PC-Karte installiert hatten, müssen Sie zunächst sicherstellen, dass die Treibersoftware dieser Komponenten deinstalliert oder deaktiviert ist. Windows 95/98 ist nicht in der Lage, mehrere CAPI/TAPI-Schnittstellen gleichzeitig zu unterstützen. Da es sich hier um produktspezifische Software-Anteile handelt, kann das System nur korrekt arbeiten, wenn allein die zur Hardware passenden Treiber verwendet werden.

Deinstallieren Sie alte Treibersoftware wie folgt:

Start --> Einstellungen --> Systemsteuerung --> Software

Suchen Sie aus der angezeigten Liste den entsprechenden Namen des zu deinstallierenden Programms heraus und deinstallieren Sie mit einem Doppelklick.

Sollte die Deinstallation nicht vollständig ausgeführt worden sein, dann verwenden Sie das Programm „CLEANREG“ auf der CD-ROM. Dieses Hilfsprogramm versucht die Fehler der Vorgängerinstallation zu beheben. Eine Gewähr für die Funktion kann jedoch nicht gegeben werden.

### So installieren Sie Ihre mitgelieferte Treiber-Software

Gehen Sie zur Installation der Treiber-Software auf Ihrem PC folgendermaßen vor:

1. Starten Sie Ihren Rechner neu und verbinden Sie dann Ihre EURACOM 140 USB mit dem PC. Wenn Sie Windows 95 oder Windows NT einsetzen, stellen Sie die Verbindung über die serielle Schnittstelle (RS232) her. Wenn Sie Windows 98 benutzen, sollten Sie, wenn vorhanden, die USB-Schnittstelle bevorzugen.

2. Wenn Sie die serielle Schnittstelle benutzen, können Sie diesen Schritt überspringen. Nach dem Stecken der USB-Schnittstelle erscheint der Hardware-Assistent und sucht nach neuen Treibern. Legen Sie jetzt die CD-ROM der EURACOM 140 USB ein und klicken Sie auf „Weiter“. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten. Sie brauchen an den Vorgaben nichts ändern. Bitte starten Sie Ihren Rechner neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Um nach dem Neustart die Installationshilfe zu starten, entfernen Sie bitte kurz die CD aus dem Laufwerk und legen Sie sie dann wieder ein, oder starten Sie manuell, wie im Abschnitt „Installationshilfe auf CD“ beschrieben.
3. Wählen Sie die Installationsart aus. Im Falle der „Benutzerdefinierten Installation“ können Sie anschließend die zu installierenden Komponenten bestimmen und den Vorgang dann mit „Installation starten“ beginnen. Der InstallShield-Assistent läuft nun an, um Sie während des Installationsvorganges zu unterstützen. Um mit der Installation zu beginnen, klicken Sie auf „Weiter“ und im nächsten Fenster auf „Ja“, wenn Sie mit den dort genannten Bedingungen einverstanden sind.
4. Folgen Sie den weiteren Schritten des Assistenten. Die komplette Installation wird empfohlen. Nur versierte Anwender sollten die benutzerdefinierte Installation anwenden.
5. Je nachdem, welche Komponenten Sie ausgewählt haben, werden nun nacheinander die Installationsprogramme der weiteren Software-Pakete aufgerufen. Bitte folgen Sie jeweils den Hinweisen.
6. Zum Abschluss der Installation muss Ihr Rechner noch einmal neu gestartet werden.
7. Wenn Sie die RVS-COM Lite Software installiert haben, erscheint nach dem Neustart der Konfigurations-Assistent für dieses Anwendungspaket. Wenn Sie mit dieser Software nicht bereits vertraut sind, sollten Sie die „Express-Konfiguration“ wählen.
8. Ebenfalls nach dem Neustart wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, einen DFÜ-Netzwerk-Eintrag für Ihren Internet-Zugang zu erzeugen. Dieses Programm können Sie ggf. auch später noch aus der Programmgruppe „EURACOM 140 USB“ starten.

Sollte der Installations-Assistent während der Installation feststellen, dass Dateien auf Ihrem PC aktueller als die mitgelieferten sind, so erscheint ein entsprechendes Hinweisfenster. Wählen Sie hier bitte aus, die neueren Dateien zu behalten.

Nach dem Neustart von Windows 95/98 sollte an Ihrer EURACOM 140 USB die LED **PC** dauerhaft aufleuchten als Quittung dafür, dass die Kommunikation zwischen Tk-Anlage und PC einwandfrei funktioniert. Das Startmenü enthält nun unter dem Menüpunkt „Programme“ einen neuen Ordner mit dem Namen „EURACOM 140 USB“. Hier finden Sie weitere Hinweise zur Installation.

### Deinstallation der Treibersoftware

---

Wollen Sie die Treibersoftware später wieder von Ihrem Rechner entfernen, beenden Sie als erstes die Tätigkeit der Treiber durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das LED-Symbol auf der rechten Seite der Task-Leiste auf Ihrem Bildschirm. Schließen Sie alle offenen Programme und Anwendungen. Öffnen Sie nun die Systemsteuerung (über Start/Einstellungen). Klicken Sie zweimal auf „Software“. In der Übersicht installierter Software ist auch der Eintrag „EURACOM 140 USB“ aufgeführt. Markieren Sie diesen Eintrag und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Hinzufügen/Entfernen“. Folgen Sie den weiteren Anweisungen.

Sollte eine Deinstallation nötig sein, klicken Sie auf das entsprechende Icon. Zum Entfernen der Software drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Beenden im Kontextmenü.

### Datenbetrieb über EURACOM 140 USB

---

Zur Kontrolle für die Datenfähigkeit sollten folgende Merkmale sicht- und hörbar sein:

1. Die Betriebsbereitschaft des CAPI-Treibers meldet die EURACOM 140 USB durch permanentes Leuchten der LED **PC**. Beim Ausschalten des PC oder bei Fehlern in der Datenübertragung erlischt diese LED an der EURACOM 140 USB. Unabhängig davon bleiben die Telefoneigenschaften in jedem Fall erhalten.
2. In der Windows-Task-Leiste werden rechts zwei Symbole dargestellt:
  - ein Icon für den CAPI-Treiber in Form einer LED;
  - ein rundes Icon von RVS-COM Lite, das je nach Datenart seine Färbung ändern kann.

Während Daten übertragen werden, blinkt die LED **PC**. Auf dem Monitor erscheint das „CAPI Kontrollfenster“, das den Zustand der Übertragung zeigt. Die gewählte Rufnummer, die Gesprächskosten und die empfangenen bzw. die gesendeten Datenpakete werden Ihnen angezeigt.

### Installation der Internet-Zugangssoftware

---

1. Legen Sie die CD erneut in Ihr CD-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie im ersten Fenster des Eingangsmenüs auf den von Ihnen gewünschten Internet-Provider. Das entsprechende Installationsprogramm wird nun gestartet.
3. Sie werden vom Menü durch die gesamte Installation geführt. Ob Sie die komplette Installation gewählt haben oder die benutzerdefinierte Installation, bitte halten Sie sich an alle Anweisungen des Installations-Assistenten.

Nutzen Sie bitte die ausführliche Online-Hilfe oder rufen Sie bei Problemen unser Service-Center unter der Rufnummer 01805/EURACOM (01805/3872266) an.



## CAPI-Virenschutz

Wenn Sie den integrierten Virenschutz aktiviert haben, muss jeder Verbindungswunsch des PCs von Ihnen bestätigt werden. Somit haben Viren, die ungefragt eine Verbindung aufbauen wollen, keine Chance.

Für ein besseres Handling haben Sie die Möglichkeit, eine Liste mit Rufnummern anzulegen, die ohne Nachfrage angerufen werden dürfen, z.B. Rufnummer Ihres Providers.

### Virenschutz aktivieren

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des CapiControl Programms in der Windows-Taskleiste. Wählen Sie:

Einstellungen --> Sicherheit --> Virenschutz aktivieren

### Virenschutz anpassen

**Jeden Verbindungsaufbau bestätigen:** Grundsätzliche manuelle Bestätigung bei jedem Verbindungsaufbau.

**Nur diese Rufnummer freigeben:** Anwahl von Rufnummern aus der Freigabeliste ohne Bestätigung.

**Freigabeliste:** Eingabe, Bearbeiten oder Löschen von Benutzereinträgen.

## Tipps und Tricks

### Einrichten von Microsoft Outlook und Outlook Express

Microsoft Outlook gestattet das Arbeiten mit einem externen Mail-Server im Internet.

1. Falls Sie bisher noch keinen entsprechenden Zugang zu Ihrem Provider konfiguriert haben, dann benutzen Sie bitte den entsprechenden Assistenten unter **Arbeitsplatz, DFÜ-Netzwerk** um eine Verbindung mit Ihrem Provider zu erstellen.
2. In MS Outlook öffnen Sie **Extras, Dienste** und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Wählen Sie **Internet E-Mail** und klicken Sie auf OK.
3. Füllen Sie die dann erscheinenden Karteikarten aus. Achten Sie dabei insbesondere darauf, dass auf der Karteikarte **Verbindung** der Punkt **Zugriff auf E-Mail über Modem** markiert ist und die entsprechende DFÜ-Netzwerkverbindung ausgewählt wurde. Die Standardeinstellung über LAN erzeugt beim Zugriffsversuch ansonsten eine Fehlermeldung.
4. Schließen Sie Outlook und starten Sie es erneut. Wenn Sie jetzt unter **Extras, Remote-Mail** den Punkt **Verbinden...** auswählen, wird ein Assistent gestartet, der Ihnen beim Verbindungsaufbau zu Ihrem Provider hilft.

Bitte beachten Sie, dass Microsoft Outlook eine ggf. bestehende Verbindung zu Ihrem Provider nicht trennt, wenn es beendet wird.

Outlook Express enthält im Gegensatz zu Outlook einen eigenen Assistenten, der einen Mailzugang konfiguriert. Auch hier wählen Sie bitte eine DFÜ-Netzwerkverbindung aus, um auf den Server zuzugreifen. Outlook Express baut dann automatisch eine Verbindung zum Provider auf.

RVS-COM Lite stellt Ihrem Windows-System einen virtuellen Drucker zur Verfügung. Wenn Sie auf diesen Drucker ein Dokument ausgeben, wird es in ein Fax umgewandelt und abgeschickt, nachdem Sie die Zielrufnummer eingegeben haben. Dieser Drucker hat den Namen **RVS Fax**. Im Druckdialog Ihrer Anwendung wird darüber hinaus ein **RVS Rendering Subsystem** angeboten. Dieses wird vom Drucker **RVS Fax** benutzt, ist für sich allein aber ohne Funktion.

Sie können auch den Assistenten **Neues Fax erstellen** von RVS-COM Lite verwenden, um ein Fax abzuschicken. Dieses empfiehlt sich, wenn Sie z.B. nur eine kurze Notiz abschicken, oder ein Fax an mehrere Empfänger senden möchten.

1. Wählen Sie zwischen Einzelempfänger oder Empfängerliste.
2. Geben Sie bei einem Einzelempfänger die Zielrufnummer und optional den Namen an.
3. Bei Auswahl von **Empfängerliste** können Sie mit **Hinzufügen...** die einzelnen Zielrufnummern und Namen angeben. Die Benutzung des bei Windows 95/98 mitgelieferten Adressbuches ist hier ebenfalls möglich, vorausgesetzt, Sie haben das Adressbuch installiert und dort für die gewünschten Empfänger auch eine Fax-Rufnummer eingegeben. Wenn Sie im Adressbuch einen Eintrag auswählen, für den Sie keine Fax-Rufnummer eingetragen haben, so erscheint dieser Eintrag nicht in der Empfängerliste!
4. Wenn Sie nur eine kurze Mitteilung versenden wollen, oder generell ein Deckblatt für Ihre Faxnachricht wünschen, markieren Sie **Deckblatt verwenden**. In den folgenden Fenstern können Sie dann zwischen verschiedenen Deckblättern wählen, ggf. eine Betreff-Zeile einfügen und den Text Ihrer Mitteilung eingeben.
5. Fügen Sie nun ggf. weitere Dateien zu Ihrer Faxnachricht hinzu. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, sollten Sie das Ergebnis auf jeden Fall vor dem Absenden am Bildschirm überprüfen.
6. Schicken Sie dann das Fax durch Klicken auf **Senden** ab.

## Wenn etwas nicht klappt

### Readme-Dateien und Hilfefunktionen

Weitere Informationen zur Anwendung der verschiedenen Programme auf der CD erhalten Sie folgendermaßen:

<b>CAPI/TAPI</b>	Readme-Datei im Ordner der Treibersoftware
<b>Port-Treiber</b>	Readme-Datei im Ordner der Treibersoftware
<b>RVS-COM Lite</b>	Online-Hilfe (Aufrufen mit F1 im Programm)
<b>WinPhone Lite</b>	Online-Hilfe (Aufrufen mit F1 im Programm)

### Fernwartung und Software-Update

Sie haben die Möglichkeit, eine Fernwartung oder ein Software-Update für Ihre Tk-Anlage durchführen zu lassen. Nehmen Sie dafür mit unserem Service-Center Kontakt auf.

Voraussetzung für die Fernwartung ist die erfolgreiche Installation der Treiber-Software.

#### Sie bereiten eine Fernwartungssitzung vor

1. Programmsoftware öffnen.  
Start --> Programme --> EURACOM 140 USB --> Einrichtung
2. Geben Sie Ihre persönliche PIN ein (Grundeinstellung: 0000).
3. PC-Konfigurationsprogramm --> Extras --> Fernwartung zulassen
4. Konfiguration der Anlagensoftware speichern, um evtl. durch Software-Update überschriebene Konfigurationsdaten wiederherstellen zu können.
5. Weitere Informationen erhalten Sie durch das Fernwartungszentrum

#### Sie bereiten ein Software-Update vor

1. Beenden aller laufenden PC-Applikationen.
2. Start --> Programme --> EURACOM 140 USB --> Update der Anlagensoftware oder: aktivieren des CapiControl-Symbols --> FlashLoad
3. Folgen Sie den Programmhinweisen. Vermeiden Sie weitere Aktivitäten an Ihrem PC während die Datenübertragung aktiv ist.
4. Prüfen Sie im Anschluss Ihre Konfiguration und stellen Sie ggf. die vorher gespeicherten Einstellungen mit Hilfe des Programms „Konfiguration der Anlagensoftware“ wieder her.

#### Was tun bei fehlerhafter oder unvollständiger Datenübertragung?

1. Beenden Sie das Programm „Update der Anlagensoftware“ und starten Sie es erneut.
2. Folgen Sie den Hinweisen des Programms. Unterbrechen Sie die Stromversorgung für Ihre EURACOM 140 USB, wenn Sie dazu aufgefordert werden, indem Sie das Steckernetzteil aus der Steckdose ziehen.
3. Prüfen Sie im Anschluss Ihre Konfiguration und stellen Sie ggf. die vorher gespeicherten Einstellungen mit Hilfe des Programms „Konfiguration der Anlagensoftware“ wieder her.



## 6. Schlagen Sie nach

---

<b>Haftung und Gewährleistung</b>	<b>62</b>
Garantiebedingungen	62
Bedingungen für die Garantieabwicklung über Service-Center	62
Bedingungen für den Austauschservice	63
<b>Technische Daten</b>	<b>64</b>
<b>Konformitätserklärung</b>	<b>64</b>
<b>Glossar</b>	<b>65</b>
<b>Index</b>	<b>69</b>

## Haftung und Gewährleistung

### Garantiebedingungen

Für Ihre Tk-Anlage EURACOM 140 USB übernimmt EURACOM COMMUNICATION eine Garantie von 12 Monaten, gerechnet ab Datum des Kaufbeleges des Händlers, unter Ausschluß von Schadenersatz, Wandlung oder sonstigen Ansprüchen. Bitte heben Sie zum Nachweis des Kaufdatums Ihren Kaufbeleg auf, da ohne Kaufbeleg Ihre Gewährleistungsansprüche nicht nachweisbar sind.

Im Rahmen dieser Garantie werden alle Teile, die durch Fabrikations- oder Materialfehler schadhaft geworden sind, kostenlos ersetzt oder instandgesetzt.

Von der Garantie ausgenommen sind Schäden oder Störungen, die durch unsachgemäßen Gebrauch, auf natürlichen Verschleiß oder auf Eingriff durch Dritte zurückzuführen sind. Für Schäden, die durch höhere Gewalt oder Transport entstehen, kommen wir nicht auf. Durch eine Garantiereparatur tritt weder für die ersetzten Teile, noch für das Gerät eine Verlängerung der Garantiezeit ein.

### HINWEIS!

Unserer Erfahrung nach werden viele Fehlfunktionen nicht von einem technischen Defekt Ihrer Tk-Anlage sondern von Störungen hervorgerufen, die durch falsche Einstellungen von Ihren Endgeräten (wie z.B. analoge Telefone, Cordless Telefone, Line Telefone, Faxgeräte, Anrufbeantworter oder Modems) verursacht werden. Beachten Sie bitte die Hinweise in den Bedienungsanleitungen Ihrer Endgeräte bei Betrieb an Nebenstellenanlagen oder Tk-Anlagen. Auch bei fehlerhafter Programmierung der Tk-Anlage, nicht korrekter Installation der TAE-Anschlußdosen/Telefonleitungen und bei fehlerhaftem Anschluß Ihrer Endgeräte an die Anlage kann unter Umständen der Eindruck entstehen, dass die Tk-Anlage defekt ist. Ein Garantieanspruch entsteht in diesen Fällen nicht.

**Eine Reparatur bzw. Austausch des Gerätes hilft in diesen Fällen nicht weiter, da der Grund für die Störung nicht in der Anlage liegt.** Bevor Sie Ihre Tk-Anlage abmontieren, sollten Sie sich bei Problemen mit Ihrer Anlage zunächst an Ihren Fachhändler bzw. an das Service-Center wenden.

Technische und optische Änderungen vorbehalten.

### Bedingungen für die Garantieabwicklung über Service-Center

Mit der EURACOM 140 USB haben Sie sich für eine hochwertige ISDN-Telekommunikations-Anlage entschieden, die den heutigen technischen Erfordernissen zum Anschluß an das öffentliche ISDN-Netz entspricht.

Sollten Sie dennoch Störungen am System haben, stellen wir Ihnen über das Service-Center einen unbürokratischen Vorabaustausch-Service zur Verfügung.

**Ansprechpartner für Störungen am Gerät:**

**Service-Center:**

**Bundesweite Telefonnummer:**

**01805/EURACOM (01805/3872266)**

**0,24 DM/min**

## Bedingungen für den Austauschservice

---

### Garantiausschlußgründe:

- Mißbrauch oder Manipulation am Gerät/Gehäuse durch unbefugte Dritte
- Totalverlust wie mechanisch zerstörte Geräte
- Beschädigungen aufgrund höherer Gewalt (Blitzschlag, Überspannungsschäden etc.)
- Kein Fehler vorhanden
- Die durch Sie zurückgelieferte Anlage entspricht nicht dem im Vorabaustausch gelieferten System
- Kein Kaufbeleg vorhanden
- Öffnen des Gehäuses und Durchführung von Eigenreparaturen

Bitte haben Sie Verständnis, dass in diesen Fällen generell eine Austausch-/Reparaturpauschale berechnet wird.

## Technische Daten

Netzspannung	230 V~; 50 Hz für Steckernetzteil
Nennleistung	23 VA
Schutzklasse	2
Protokoll	DSS1
Speisespannung	40 V $\pm$ 10 %
analoge Ports	
Anzahl	4
Reichweite	2 x 20 Ohm, 300 m
Temperaturbereich	
ortsfest, wettergeschützt	+5 °C bis +40 °C
Maße (B x H x T)	
ohne Aufsatz	190 x 160 x 33 mm
mit Aufsatz	190 x 160 x 60 mm
Gewicht (Anlage)	ca. 320 g

## Konformitätserklärung

Die EURACOM 140 USB erfüllt die grundlegenden Anforderungen der derzeit geltenden Normen, Richtlinien und Verordnungen der EU. Die Konformität wurde nachgewiesen - die entsprechenden Protokolle, Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt.

Die Tk-Anlage EURACOM140 USB ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (DSS1) bestimmt. Die Verantwortung für die fachgerechte Anschaltung der Tk-Anlage trägt der Nutzer.

Er hat auch dafür Sorge zu tragen, dass nur Endgeräte zum Einsatz kommen, deren Anschaltung den bestimmungsmäßigen Zweck der Tk-Anlage nicht zuwiderlaufen.



### **A** **Amtsberechtigung**

--> siehe Wahlberechtigung

### **Anklopfen**

Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, dass ein weiterer Gesprächspartner anruft.

### **Anklopfschutz**

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz einschalten. Ein während Ihres Telefongesprächs anrufender Dritter erhält dann den Besetztton.

### **Anlagendaten zurücksetzen (Reset)**

Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Voreinstellungen wieder aktivieren.

### **Anrufweiserschaltung**

Die Anrufweiserschaltung über die Vermittlungsstelle sorgt dafür, dass Sie immer und überall unter Ihrer eigenen Rufnummer erreichbar sind. Sie geben von Ihrem Telefon aus die gewünschte Zielrufnummer ein, und jeder Anruf, der für Ihr Telefon bestimmt ist, wird automatisch dorthin weitergeleitet. Dabei wird zwischen sofortiger Weiserschaltung, Weiserschaltung bei Besetzt und Weiserschaltung nach Zeit unterschieden. Anrufweiserschaltungen sind weltweit zu allen Telefon- und Mobilfunk-Anschlüssen möglich.

### **Automatische Amtsholung**

Nach Bedarf kann das Belegen der Amtsleitung automatisch oder mit „0“ erfolgen. Das heißt: Wenn man eine externe Verbindung herstellen möchte und den Hörer abhebt, erhält man entweder sofort ein Amt oder nach Wahl der „0“.

### **C** **CAPI**

Abkürzung für Common ISDN Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle, über die Windows-Programme auf die Funktionen von ISDN-Geräten am Computer zugreifen können.

### **CAPI Port Treiber**

Ein Windows-Treiber, der eine serielle Schnittstelle mit angeschlossenem Modem simuliert. Damit können Programme, die ein konventionelles Modem erwarten, die ISDN-Schnittstelle nutzen.

### **CCBS (Completion of Calls to Busy Subscriber)**

Dienstmerkmal des ISDN. Automatischer Rückruf bei Besetzt. Der Anschluß wird automatisch angerufen, sobald der Teilnehmer wieder aufgelegt hat.

### **CCNR (Completion of Calls on No Reply)**

Dienstmerkmal des ISDN. Automatischer Rückruf bei Nichtmelden. Der Rückruf erfolgt, sobald der Teilnehmer telefoniert und wieder aufgelegt hat.

## D

### **Dreierkonferenz**

Dreiergespräch mit zwei externen Teilnehmern.

### **DFÜ-Netzwerk**

Mit dem DFÜ-Netzwerk von Microsoft Windows kann Ihr Computer über ein simuliertes Modem Verbindung zu einem Internet-Service-Provider aufnehmen.

## E

### **ECT (Explicit Call Transfer)**

Dienstmerkmal des ISDN. Es ermöglicht die Zusammenschaltung von zwei externen Verbindungen in der Vermittlungsstelle.

## F

### **Flashtaste**

Durch die Flashtaste, auch Rückfragetaste genannt, wird ein bestehendes Gespräch für eine definierte Zeit unterbrochen. Dies wird genutzt, um während einer Verbindung eine Rückfrage zu einem anderen Teilnehmer führen zu können.

## I

### **ISDN**

ISDN steht für Integrated Services Digital Network. Übersetzt bedeutet dies dienstintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz.

### **IAE**

ISDN-Anschluss-Einheit. Steckereinheit aus Stecker und Steckdose zum Anschluss von ISDN-Einrichtungen.

### **Impulswahlverfahren (IWV)**

Die Übertragung von Wählsignalen erfolgt durch elektrische Impulse auf der Telefonleitung. Beispielsweise arbeiten Telefone mit Wählscheibe mit diesem Verfahren.

### **ISDN-Basisanschluss**

ISDN-Anschluss mit zwei Nutzkanälen (B1 und B2) und einem Steuerkanal (D). Die beiden Nutzkanäle können unabhängig voneinander für jeden im ISDN angebotenen Dienst genutzt werden. Sie können also beispielsweise telefonieren und gleichzeitig faxen.

### **ISDN-Anschlusssteckdose**

ISDN-Anschluss-Einheit (IAE); Universal-Anschluss-Einheit (UAE). Standardisierte Anschlussorgane für Geräte mit ISDN-Zugang.

## K

### **Konfigurationszustand**

Im Konfigurationszustand können Sie bestimmte Parameter Ihrer Telefonanlage einstellen und voreingestellte Werte ändern.

### **Kurzwahl**

Sie können 100 Rufnummern speichern und mit der zweistelligen Kurzwahlnummer wählen.

## M

### **Makeln**

Wenn Sie zwischen zwei Gesprächen hin- und herschalten, nennt man diesen Vorgang „Makeln“. Sie können hereinkommende Gespräche annehmen, obwohl Sie bereits telefonieren, oder zwischendurch Rückfrage mit anderen Gesprächsteilnehmern halten.

**M****MCID (Malicious Call Identification)**

Kostenpflichtiges Dienstmerkmal des ISDN. Es dient zur Kennzeichnung böswilliger Anrufer in der Vermittlungsstelle (Fangen).

**Mehrfachrufnummer (MSN)**

Einem Mehrgeräte-Basisanschluss können bis zu 10 Mehrfachrufnummern zugeordnet werden. Die Rufnummern dienen der gezielten Adressierung der angeschlossenen Geräte. ISDN-Telefonen können verschiedene Mehrfachrufnummern zugeordnet werden.

**Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)**

Wird auch Tonwahlverfahren genannt. Die Übertragung von Wählsignalen und Steuerfunktionen erfolgt dabei durch verschieden hohe Töne.

**Mehrgeräteanschluss**

An einem Mehrgeräteanschluss können bis zu 3 Telefone ohne Netzgerät und 5 weitere Geräte mit eigener Spannungsversorgung betrieben werden, darunter jedoch nur eine Tk-Anlage. Insgesamt können Sie bis zu 12 ISDN-Anschlussdosen installieren. Die freien Anschlussdosen können Sie zum Umstecken der Geräte verwenden.

**MFV-Nachwahl**

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 ... 0, \* und #) nachzuwählen, oder bei Faxabruf oder anderen Anwendungen.

**MSN**

Mehrfachrufnummer, wird Ihnen von Ihrem Netzanbieter mitgeteilt. Sie erhalten mindestens 3 und maximal 10 Mehrfachrufnummern.

**N****NTBA (Network Termination Basic-Access)**

Netzabschlussgerät – kleine Box zur Umsetzung einer 2-Draht-Leitung in eine hausinterne 4-Draht-Leitung zur S<sub>0</sub>-Schnittstelle.

**P****Persönliche Geheimzahl (PIN)**

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationszustand einzuleiten. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000“. Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den Konfigurationszustand zu hindern.

**PPP**

Abkürzung für Point-to-Point Protocol. Ein Netzwerk-Protokoll, das für die Verbindung zum Internet über Modem benutzt wird.

**R****RS232**

Standardisierte serielle Schnittstelle zwischen PC und Peripheriegeräten

**Rückfragen**

Sie können ein Gespräch halten und mit einem anderen internen oder externen Gesprächspartner telefonieren und dann zur ersten Verbindung zurückkehren.

**Ruf heranholen (Pick up)**

Sie können einen Ruf heranholen, wenn ein anderes Telefon klingelt.

**Rufnummer unterdrücken**

Wenn bei Ihrem Netzanbieter beauftragt, können Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer auf dem Display des gerufenen Gesprächspartners unterdrücken.

**R Rufzuordnung / Rufverteilung**  
In die Anrufvariante sind die Telefone einzutragen, die bei einem externen Anruf klingeln sollen.

**S S<sub>0</sub>-Schnittstelle**  
International standardisierte Schnittstelle für ISDN-Einrichtungen zum Anschluss einer TK-Anlage und/oder bis zu 8 ISDN-Geräten.

**T TAE**  
Abkürzung für Telekommunikations-Anschluss-Einheit. Standardisierte Anschlussbestandteile im Telefonnetz für den Anschluss von Geräten: Anschlussbuchse (TAE-Dose) und Steckverbinder (TAE-Stecker).

**TAPI**  
Abkürzung für Telephony Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle in Microsoft Windows, mit der Telefonfunktionen durch Windows-Programme steuerbar sind, z.B. Wahlhilfen.

**TCP/IP**  
Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Ein Übertragungsprotokoll für Netzwerke, das auch für die Verbindung zum Internet verwendet wird.

**Tk-Anlage / Telefonanlage**  
Telefonanlagen sind private Vermittlungssysteme (z. B. EURACOM 140 USB), die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

**T-Net-Box**  
Digitaler Anrufbeantworter und Fax-Speicher auf einem Server Ihres Netzbetreibers. Die EURACOM 140 USB signalisiert die in der Box neu eingetroffenen Informationen durch Leuchtdioden.

**U USB**  
Abkürzung für Universal Serial Bus. USB ist eine schnelle serielle Schnittstelle mit einer Übertragungsrates von bis zu 12 MBit/s (12.000 kBit/s). Ein USB-Anschluß kann mehrere Geräte – theoretisch bis zu 127 – gleichzeitig betreiben, und die Geräte können bei laufendem Betrieb hinzugefügt oder entfernt werden.

**V V.24**  
Technische Bezeichnung für die international genormte serielle Datenschnittstelle, wie sie auch bei PCs zu finden ist (COM-Port), entspricht der RS 232-Schnittstelle.

**Vermittlungsstelle**  
Knotenpunkt im öffentlichen Telekommunikationsnetz.

**W Wahlberechtigung**  
Die Externberechtigungen regeln den generellen und regionalen Zugang zum Amt. Sie können z.B. festlegen, welche Teilnehmer keine Ferngespräche führen dürfen.

**Z Zeichengabe Teilnehmer-zu-Teilnehmer (UUS)**  
Mit der Teilnehmer-zu-Teilnehmer-Zeichengabe können während des Verbindungsauf- und -abbaus individuelle Nachrichten zwischen den Geräten über den Datenkanal-D ausgetauscht werden. Eines der Hauptanwendungsgebiete ist die Datenkommunikation. Hier werden Passwortabfragen oder automatische Abfrageroutinen von Host- an Client-Rechner möglich.

- A**  
Amtsholung 23  
analoge Endgeräte 14  
Anklopfen 46, 65  
Anklopfendes Gespräch  
    abweisen 46  
    annehmen 46  
    weitervermitteln 47  
Anklopfschutz 47, 65  
Anlagendaten zurücksetzen 65  
Anruf annehmen 39  
Anruf übernehmen 41  
Anruf vom AB übernehmen 41  
Anruf weiterleiten 39  
Anrufbeantworter 41  
Anrufe  
    weiterleiten  
        mit Ankündigung 39  
        ohne Ankündigung 39  
Anrufen 38  
    Über Kurzwahl 38  
Anrufweitschaltung 29, 45, 46, 65  
    bei Besetzt 45  
    in der Tk-Anlage 29  
    in der Vermittlungsstelle 29  
    nach Zeit 45  
    sofort 45  
Anschließen der Tk-Anlage 15  
Anschlußschema 13  
Aufstellen der Tk-Anlage 10  
Auslieferung 18  
Austauschservice 63  
Automatische Amtsholung 23, 38, 65  
Automatischer Rückruf 44
- B**  
Basisanschluss 66  
Berechtigung  
    für Kurzwahl 28  
Böswilliger Anrufer identifizieren 48  
Busy on Busy 25
- C**  
CAPI 65  
CAPI Port Treiber 65  
CCBS 44, 65  
CCNR 44, 65  
CD-ROM Inhalt 6  
Computer anschliessen 16
- D**  
Default 18, 35  
DFÜ-Netzwerk 66  
Dreiergespräch 43  
Dreierkonferenz 43, 66
- E**  
ECT 34, 40, 42, 66  
Endgeräte anschliessen 13  
Endgerätetyp einrichten 24  
Externberechtigungen 66
- F**  
Fangen böswilliger Anrufer 48, 67  
Fernkonfiguration 36
- G**  
Garantie  
    Garantieabwicklung 62  
    Garantiebedingungen 62  
    Garantiezeit 62  
Garantieabwicklung 62  
Garantieausschlußgründe 63  
Gebührenlimit 32  
Gebühreneinheit 31  
Gebührenerfassung 31  
Gebührenfaktor 31  
Gebührenzähler 31  
Gespräche ohne Gesprächsweitergabe  
    extern 42  
Gesprächsdatenerfassung  
    ein-/ausschalten 33  
Gesprächsweitergabe 34, 40  
Gewährleistung 62  
Glossar 65
- H**  
Haftung 62  
Halbamtserberechtigung 24  
Hörtöne 5

**I**

- IAE 66
- Identifizieren böswilliger Anrufer 48
- Impulswahlverfahren 66
- Installation der Tk-Anlage 12
- Internberechtigung 24
- ISDN 66
- ISDN-Anschlusskabel 15
- ISDN-Anschlusssteckdose 66
- ISDN-Basisanschluss 66
- ISDN-Dienst
  - ECT 34
- ISDN-Netz 15
- IWV 18

**K**

- Konfiguration
  - aus der Ferne 36
- Konfigurationszustand 19, 66
- Kurzwahl 27, 66
- Kurzwahlberechtigung 28
- Kurzwahlnummer
  - anrufen über 38
- Kurzwahlziele 27
- Konformitätserklärung 64

**L**

- LED 5
- LED-Signalisierung
  - T-NetBox 35
- Leuchtdioden 5
- Lieferumfang 4, 6

**M**

- Makeln 42, 66
- MCID 48
- Mehrfachrufnummern
  - einrichten 21
  - löschen 21
- Mehrfrequenzwahlverfahren 67
- Mehrgeräteanschluss 67
- MFV 18
- MFV-Nachwahl 49, 67
- Montage der Tk-Anlage 10
  - Wandmontage 11
- MSN 21, 67
- MSN Besetzt 25

**N**

- Netzausfall 7
- Notrufnummern 26
- NTBA 15, 67

**O**

- Ortsberechtigung 24

**P**

- PC anschliessen 16
- PC-Programme
  - Konfigurationsprogramm
    - Symbol 4
- Persönliche PIN 20
- Pick up 41, 67
- PIN 20
- PIN ändern 20

**R**

- RS 232-Schnittstelle 7, 16, 67, 68
- Rückfrage 41
- Rückfragen 67
- Rückruf bei Besetzt 44
- Rückruf bei Nichtmelden 44
- Ruf heranholen 67
- Rufnummer unterdrücken 68
- Rufnummernübermittlung 30
- Rufnummernunterdrückung 30
- Ruftöne 5
- Rufverteilung 68
  - einrichten 22
  - löschen 23
- Rufweitschaltung 29
- Rufzuordnung 22, 68

**S**

- S0-Schnittstelle 68
- serieller Anschluss 16
- Service-Center 62
- Sicherheit 6
  - Netzausfall 7
- Standort wählen 10
- Steckernetzteil 15
- Stromversorgung 15
- Symbole
  - allgemein 4
  - Hinweis auf PC-Programm 4

## T

- T-NetBox 35, 68
- TAE 68
- TAPI 68
- Taschengeldkonto 32
- TCP/IP 68
- Technische Daten 64
- Telefone anschliessen 13
- Telefonieren
  - extern 38
  - intern 38
  - mit autom. Amtsholung 38
  - ohne autom. Amtsholung 38
- Tk-Anlage 68
- Tk-Anlage anschliessen 15
- Töne 5
- Typ des Endgerätes 24

## U

- Unteranlage 34
- USB 68
- USB-Anschluss 16
  - PC anschliessen 16
- USB-Schnittstelle 16
- UUS 68

## V

- V.24 68
- V.24-Anschluss
  - PC anschliessen 16
- Vermittlungsstelle 68
- Voraussetzungen 7
- Voreinstellungen 18

## W

- Wahlberechtigung
  - Halbamtspflichtig 24
  - Intern 24
  - International 24
  - National 24
  - Ortsberechtigt 24
- Wahlberechtigungen 24
- Wahlverfahren einstellen 18
- Wandmontage 11
- Werkseinstellungen 35

## Z

- Zeichengabe Teilnehmer-zu-Teilnehmer 68





# Kurzbedienungsanleitung (Auswahl)

EURACOM®

## Jemanden anrufen

Internes Gespräch

mit autom. Amtsholung

 R Rufnr.

ohne autom. Amtsholung

 Rufnr.

Externes Gespräch

 Rufnr.

 0 Rufnr.

Über Kurzwahl

 R 6 Kurzw.

 6 Kurzw.

## Anrufe annehmen

Anruf annehmen



Anklopfenden Anruf annehmen,  
erstes Gespräch beenden



Anklopfenden Anruf annehmen,  
erstes Gespräch halten

R 2

Mit R zurück

Mit R 1 1. Gespräch beenden

## Anrufe übernehmen (Pick up)

von einem Telefon

 R 4

 4

von einem Anrufbeantworter

 R 7 5

 7 5

## Anrufe weiterleiten

Anruf mit Ankündigung weiterleiten

 R Rufnr.  

Anruf ohne Ankündigung weiterleiten

 R Rufnr. 

Anklopfenden Anruf weiterleiten

R 2 Rufnr. R

## Zu Dritt telefonieren

Rücksprache halten - intern

R Rufnr.  R 1

Rücksprache halten - extern

R 0 Rufnr.  R 1

Makeln

R 2

1. Teiln. für Dreierkonferenz anrufen

 Rufnr.

2. Teiln. für Dreierkonferenz anrufen

R Rufnr.

Dreierkonferenz in der Anlage

R 3

Dreierkonferenz im Amt

R 0 Rufnr. R 3 

Verwenden Sie Funktionen häufig, die nicht auf der Karte stehen, so tragen Sie diese hier ein.

**Konfigurationsmode**mit Amtsholung  
ohne Amtsholung

Ein

R 8 \* PIN ☐

8 \* PIN ☐

Aus

R 8 ☐

8 ☐

**Wenn besetzt ist**

Rückruf bei Besetzt

7 oder \* 3 7 ☐

Autom. Rückruf b. Nichtmelden

7 oder \* 3 7 ☐

**Überall erreichbar sein**

Ein

Aus

Anrufweiserschaltung sofort

\* 2 1 \* Rufnr. ☐

☐ 2 1 ☐

Anrufweiserschaltung bei Besetzt

\* 6 7 \* Rufnr. ☐

☐ 6 7 ☐

Anrufweiserschaltung nach Zeit

\* 6 1 \* Rufnr. ☐

☐ 6 1 ☐

Alle Anrufweiserschaltungen

9 0 6 ☐

Anrufweiserschaltung intern

7 0 ☐

Anrufweiserschaltung extern

7 1 ☐

**Einstellungen leicht gemacht**

Ein

Aus

Anklopfschutz

☐ 4 3 ☐

\* 4 3 ☐

Automatische Amtsholung

0 5 1 ☐

0 5 0 ☐

vergeben

löschen

Kurzwahlnummern

6 1 Kurzw. Rufnr. R

6 0 Kurzw. (\* \*) ☐

einstellen/ ändern

**PIN**

9 0 2 PINalt \* PINneu \* PINneu ☐

**Rufnummernunterdrückung**

Ein

MSN für Übermittlung

0 4 MSN int. Rufnr. ☐

Rufnummer unterdrücken

3 0 int. Rufnr. ☐

Rufnr. übermitteln für alle

3 1 ☐

**Default-Konfiguration**

9 0 0 ☐

Verwenden Sie Funktionen häufig, die nicht auf der Karte stehen, so tragen Sie diese hier ein.

# Bohrschablone für Wandmontage



*Hier trennen!*

